

Engadiner Post

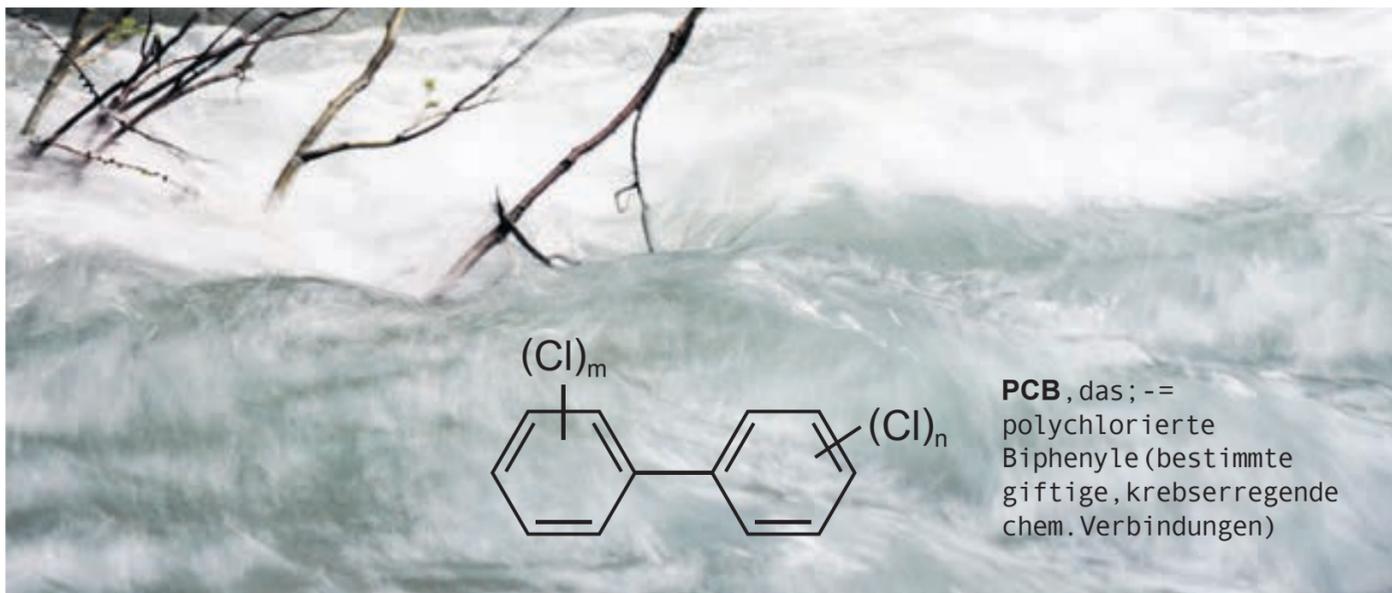
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

Lobeshymne Eine Gruppe junger deutscher Wintertouristen ist von St. Moritz so begeistert, dass sie extra für diesen Ort einen Song eingeübt hat. **Seite 2**

Lavoratori d'avegnir «Viver ill'età avanzada» ha nom il proget cha'ls cumüns d'Engiadina Bassa han lantschà. D'incuort sun gnüts preschantats ils prüms resultats. **Pagina 6**

Zeitumstellung Morgen erfolgt der Wechsel auf die Sommerzeit. Dabei gerät der Tag-Nacht-Rhythmus von Mensch und Tier leicht ins Wanken. **Seite 12**



PCB, das; - = polychlorierte Biphenyle (bestimmte giftige, krebserregende chem. Verbindungen)

Das gefährliche Umweltgift PCB ist zu rund 95 Prozent im feinen Sediment im Bachbett des oberen Spölbachs gebunden. Ein Pilotversuch hat gezeigt, dass der Grossteil des PCB aus dem Bachbett herausgefiltert werden kann. Dies macht Hoffnung auf eine erfolgreiche Gewässersanierung. Fotomontage: EP/PL

Regierung sieht Diskriminierung

Der Bündner Grosse Rat soll die Fremdspracheninitiative ablehnen. Die Regierung will nichts wissen von nur einer verbleibenden obligatorischen Fremdsprache auf Primarschul-ebene.

RETO STIFEL

Seit dem Schuljahr 2012/13 gilt in Sachen Fremdsprachen im Kanton Graubünden wie in der restlichen Schweiz das Modell 3/5. Das bedeutet, dass eine erste Fremdsprache (Landessprache oder Englisch) ab dem 3. Schuljahr unterrichtet wird und eine zweite Fremdsprache ab dem 5. Schuljahr. Im Kanton Graubünden wurde Englisch in allen Sprachregionen als zweite obligatorische Fremdsprache definiert.

Ablehnung ohne Gegenvorschlag

Die Fremdspracheninitiative, die im November 2013 eingereicht worden ist, möchte das ändern. Sie verlangt, dass in der Primarschule nur noch eine Fremdsprache obligatorisch ist, und zwar je nach Region Deutsch oder Englisch. Der Bündner Grosse Rat erklärte die Initiative im April 2015 für ungültig. Zuerst das Verwaltungsgericht und vor knapp einem Jahr auch das Bundesgericht kamen zu einem anderen Ergebnis: Beide Gerichte kamen zu dem Schluss, dass das Volksbegehren gültig ist. Deshalb soll jetzt im Kanton darüber abgestimmt werden.

Zuerst allerdings erfolgt die Beratung im Bündner Grossen Rat. Geplant ist dafür die kommende Junisession. Die Regierung empfiehlt, das Begehren ohne Gegenvorschlag abzulehnen. In einer Medienmitteilung vom Donnerstag heisst es, dass mit der Umsetzung der Initiative eine Diskriminierung aufgrund der Sprache erfolge. Weil die Schülerinnen und Schüler aus Romanisch- und Italienischbünden dann frühestens im 7. Schuljahr Unterricht in Englisch hätten – deutlich später als die Kinder in Deutschbünden. Das haben auch das Verwaltungsgericht und das Bundesgericht festgestellt.

Alleingang Graubündens

Die organisatorischen und finanziellen Herausforderungen für eine diskriminierungsfreie Umsetzung – wenn die zweite Fremdsprache als Freifach angeboten würde – wären laut Regierung sehr hoch. Auch andere Varianten mit nur einer Fremdsprache auf der Primarstufe führten zu einem Alleingang Graubündens innerhalb der Schweiz und bedeuteten eine Abkehr vom Harmonisierungsmodell 3/5, verbunden mit erheblichen zusätzlichen Kosten. «Graubünden würde zum doppelten Sonderfall», heisst es in der Mitteilung.

Kampf gegen einen unsichtbaren Gegner

Bis zu 14 Millionen Franken könnte die PCB-Sanierung im Spöl kosten

Die Belastung des oberen Spölbachs mit dem Umweltgift PCB ist zwar stärker als angenommen, konzentriert sich aber auf eine kürzere Strecke. Und, der Hauptteil des PCB rührt von alten Belastungen her.

JON DUSCHLETTA

Der obere Teil des Spölbachs bei Zernez liegt im Gebiet des Schweizerischen Nationalparks und beginnt gleich unterhalb der Stauanlage Punt dal Gall der

Engadiner Kraftwerke (EKW). Hier, am Fusse der 130 Meter hohen Staumauer, gelangte Anfang November 2016 im Zuge von Sanierungsarbeiten an der Anlage PCB in den Spöl.

Dabei wurde der Spöl, nicht wie anfänglich angenommen, mit 100 Gramm des gefährlichen Umweltgiftes verunreinigt, sondern gleich mit mehreren Kilogramm. Weil der obere Spöl zwischen Punt dal Gall und der EKW-Zentrale Ova Spin «gefangen» ist, konnte das PCB aber nicht weiter den Bach abwärts gelangen. PCB reichert sich in der Nahrungskette an, weshalb für diesen Bachabschnitt schon seit 2016 ein allgemeines Fischeiverbot gilt. Eine gross angelegte Mess-

kampagne im Spöl hat nun gezeigt: 95 Prozent des PCB haftet an kleinsten Sedimenten an, und die PCB-Belastung beschränkt sich auf die ersten knapp drei Kilometer des oberen Spölbachs. Weil das PCB im Bachbett bis zu einer Tiefe von 50 Zentimetern nachgewiesen werden konnte, ist nun auch klar: Rund 80 Prozent des PCB muss von früheren Belastungen herrühren. Heisst, aus einer Zeit, in welcher PCB in allerlei Baumaterialien und generell völlig sorglos Anwendung fand.

Die kürzlich beschlossene Sanierung des betroffenen Bachabschnitts dürfte laut Remo Fehr, Leiter des kantonalen Amtes für Natur und Umwelt (ANU), im

Sommer 2019 starten, zwei Jahre dauern und bis zu 14 Millionen Franken kosten. Die Sanierung komme, gerade wegen der geschützten Natur im SNP, einer Güterabwägung gleich, so Fehr. «Wir wollen so wenig wie nötig eingreifen und uns bis dahin auch noch die Zeit nehmen, Abläufe und Kosten zu optimieren.» Pilotversuche haben mittlerweile gezeigt, dass eine Sanierung auch technisch funktionieren kann. Aber auch für die Zeit nach der Sanierung ist Fehr zuversichtlich: «Das Schlammunglück, das an Ostern 2013 an gleicher Stelle grossen ökologischen Schaden anrichtete, hat gezeigt, wie schnell sich ein solches Bachsystem wieder selbst regeneriert.» **Seite 3**

Elektromobilität vorwärtsbringen

St. Moritz Das angepasste Bündner Energiegesetz tritt frühestens per 1. Januar 2020 in Kraft. In Anbetracht der rasanten Entwicklung auf dem Gebiet der Elektromobilität ein langsamer Prozess. Das sieht auch die Bündner Regierung so, die ein Massnahmenpaket zur Förderung der Elektromobilität verabschiedet hat. Der Kanton wolle mit einem guten Beispiel vorangehen, sagte der Bündner Regierungsratspräsident Mario Cavigelli in einem Referat im Hotel Bären in St. Moritz. (rm) **Seite 5**

Cuors in collavuraziun cul Plantahof

Chasa Fliana Avant pacs ons ha pisse-rà la Chasa Fliana a Lavin per lingias grassas burasculas: Causa raps sparits ed üna foura illa chascha ha l'organisaziun da la Chasa Fliana gnü da superar ün temp fich difficil. «Nossas finanzas s'han consolidadas e minchün chi'd es stat in l'üna o l'otra maniera invout i'l debakel finanziel dals ultims ons, ha contribui seis meglter per amegl'udar la situaziun», ha quintà il president da la Società Chasa Fliana Lavin, Jachen Erni, in occasiun da la radunanza generala. Il rendaquint da l'on passà as preschainta cun ün guadogn da raduond 3000 francs. Bunas novas ha pudü preschantar il president eir a regard ils cuors. In collavuraziun culla scoula da paur Plantahof a Landquart, spordscha la Chasa Fliana in avegnir eir cuors agriculs in Engiadina. (nba) **Pagina 7**

Da la vita a la riva da l'En

Dis da l'aua forta L'istoriker Paul E. Grimm ha referi mardi saira a chaschun dals sesavels Dis da l'aua forta davart la vita a la riva da l'En. Il flüm chi traversa sün seis viadi trais differents pajais d'era adüna fingà üna basa importanta pels abitants. La funtana da l'En as rechatta pro'l Lai Lunghin e quai sün ün'otezza da 2484 meters sur mar. Lung ils 517 kilometers passa el speravia a diversas citats, fuorma qua o là ün cunfin e sbuorfla a Passau i'l Danubi. L'En serviva plü bod sco mez da transport, quai impustüt per manar la laina da l'Engiadina fin a Hall i'l Tirol. Da l'on 1860 s'haja provà da far transports cun l'agüd d'üna barcha a vapor cun traziun a rouda. «I s'ha stuvü constatar cha l'En nun es ün flüm ideal pel trafic da barchas», ha manzunà Grimm in seis referat a Scuol. (anr/afi) **Pagina 7**

Handwerkliche Berufe sind out

Berufswahl An der diesjährigen Berufsinfos nahmen so viele Jugendliche wie noch nie teil, dies meldet das kantonale Amt für Berufsbildung. Dennoch absolvieren viele Jugendliche das Gymnasium oder eine kaufmännische Lehre. Viele kennen bei weitem nicht alle existierenden Berufe, so Jacqueline Beriger vom Amt für Berufsbildung. Arbeitgeber wie die Firma Elektro Koller in St. Moritz beklagen, dass es schwierig ist, die Lehrstellen mit qualifizierten Schulabsolventen zu besetzen. Zudem wird befürchtet, dass zunehmend der Bezug zur Praxis verloren ginge, wenn immer mehr Jugendliche eine akademische Karriere wählen. Aus diesen Gründen wurden an vier Abenden vier verschiedene Berufsbereiche vorgestellt. Ob sich die Berufsinfos auch lohnt, wird sich in den kommenden Jahren zeigen. (eb) **Seite 9**



Publicaziun officiala
Vschinauncha da Samedan

Publicaziun da fabrica

Sün Fundamaint da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (OPTGR), art. 45 vain publichedda la seguainta dumanda da fabrica:

Patrun da fabrica: Club da Fix, Hotel Roseg Gletscher, Val Roseg, 7504 Puntraschna
Proget da fabrica: Post d'infurmaziun per la via d'aventuras Val Roseg

Parcela nr.: 1150
Zona d'utilisaziun: Zona da god, da pos e da protecziun da la cuntredgia

Termin d'exposiziun: dals 22 marz 2018 fin als 11 avrigl 2018

Ils plans sun exposts ad invista in chanzlia cumünela. Recuors sun d'inoltrer infra il termin d'exposiziun a la seguaint'adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, ils 22 marz 2018
Per incumbenza da l'autorited da fabrica:
L'uffizi da fabrica

Publicaziun officiala
Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica per fabricats dadour la zona da fabrica

Patrun da fabrica: Cumün da Zernez, Urtatsch 147A, 7530 Zernez

Proget da fabrica: Sanaziun ed ingrondimaint Chamonna no. 554

Lö: Ova Spin, Zernez
Parcela: 887

Zona: zona ulteriur territori cumünal

Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun officiala.

Zernez, 24 marz 2018

La suprastanza cumünala

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7736 Ex., Grossauflage 17323 Ex. (WEMF 2017)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
@Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch
Abo-Service:
Tel. 081 837 90 80, abo@engadinerpost.ch
Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stiffl
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Mirjam Bruder (mb); Jon Duschletta (jd); Marie-Claire Jur (mcj); Roger Metzger (rm); Muriel Wohlfisberg (mw), Praktikantin, Evelyn Priscilla Brunner (eb), Praktikantin
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Technische Redaktion: Bea Müller (bm)
Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Erna Romeni (ero), Katharina von Salis (kvs)
Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch), Gerhard Franz (gf), Othmar Lässer (ol), Heini Hofmann (hh), Benedict Stecher (bcs), Gian Marco Cramer, Annina Notz, Jacqueline Bommer, Ruth Pola, Eugenio Mutschler, Romedí Arquint, Sabrina von Elten

Agenturen:
Schweizerische Depechenagentur (sda)
Agentura da Noviteds rumantscha (ANR)

Inserate:
Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00
E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch
Verantwortlich: Andrea Matossi

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Lobeshymne auf St. Moritz

Wenn Begeisterung sich in einem Song ausdrückt

Jetzt beginnen in Deutschland die Osterferien. Das ist der Moment, auf den besonders eine Gruppe Wintertouristen aus Hagen gewartet hat. Auf der Fahrt nach St. Moritz übten sie einen Song ein, der es in sich hat.

MARIE-CLAIRE JUR

Jedes Jahr nach dem Engadin Skimarathon pilgert eine Gruppe deutscher Wintersportler nach St. Moritz. Das ist an und für sich nichts Besonderes. Bemerkenswert aber ist, dass diese jeweils 90 bis 100 in der lokalen Jugendherberge einquartierten Gäste aus dem deutschen Hagen aTW (Hagen am Teutoburgerwald) voll des Lobes sind. Ihnen schmeckt das Abendessen in der Jugl ausgesprochen gut, sie bewundern das öffentliche Engadiner Verkehrssystem, das sie mal zum Corvatsch, mal zur Diavolezza bringt, sie schwärmen von den hiesigen Pisten.

Den Tag Revue passieren lassen

Kurzum: Sie sind begeistert von ihren Aufenthalten in St. Moritz und verleihen ihrer Begeisterung auch eine Stimme. Täglich nach dem Skifahren treffen sich die Hagener Gäste auf der Jugl-Terrasse zum Apéro. Bei Bier und Musik lassen sie den Skitag Revue passieren, tanzen ausgelassen zu deutschen Songs wie Nina Hagens «99 Luftballons» und singen auch kräftig mit. Was an diesen täglichen Chill-outs nicht fehlen darf, ist der Song «Perle der



Gleich werden sich diese St. Moritzer Gäste in Reih und Glied aufstellen und ihre Hymne auf St. Moritz anstimmen.

Foto: Marie-Claire Jur

Welt», den Sven, einer der ihren, komponiert hat. Es ist eine Ode an St. Moritz, eine Lobeshymne auf «Top of the World», wie sie wohl nirgendwo sonst erklingt.

Die Perle der Welt

Der Refrain: «St. Moritz! – Du bist die Perle der Welt, St. Moritz! – Wir können Dich haben auch ohne Geld, komm fahr mit mir den Corvatsch rauf und dann nach Salastrains, der Schnee ist kalt, die Luft gefriert, mein Herz ist heute deins ...», ...«Der Denner ist leer und die Herberge laut. Gott höchstpersönlich hat dich wohl gebaut, uns eine

Fährte gelegt und wir sind ihr gefolgt, 800 Kilometer nur zu dir gerollt». Mit Ehrfrucht steht man als Passant da und hört sich die Hymne an, die von den norddeutschen Skisportlern inbrünstig unter freiem Himmel gesungen und getanzt wird.

«Hagen zählt nur 14 000 Einwohner, da kennt jeder jeden, wir sind eine einzige Familie», sagt Sven, der Hymnenkomponist.



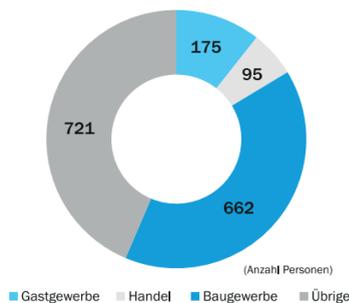
Das etwas schräge Video der Gruppe partyfreudiger Menschen ist zu sehen auf engadinerpost.ch.

Februar 2018: 1.5 % Arbeitslosenquote in Graubünden

75 % 1236 Männer
25 % 417 Frauen

Februar 2018 1653
Februar 2017 1882

Im Vergleich zum Vorjahr: - 12.2 %
- 229 Personen (im Vergleich zum Vorjahr)



Februar 2018 143 930
Februar 2017 159 809

Arbeitslosenquote in der Schweiz: 3.2 %
- 15879 Personen (im Vergleich zum Vorjahr)

Quelle: Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit Graubünden

Veranstaltungen

Einblick in die Welt der Roboter

Samedan An sechs Unterrichtsstunden, die dienstags ab dem 3. April jeweils um 18.45 Uhr in der Academia Engadina stattfinden, werden Schülerinnen und Schüler an Wissenschaft und Technologie herangeführt.

Dadurch soll ihnen der Zugang zu naturwissenschaftlichen Fächern erleichtert und ihre Motivation, einen Ingenieur- oder IT-Beruf zu erlernen, frühzeitig geweckt werden. Dieser Kurs wird speziell für alle Primarschüler von der 4. bis zur 6. Klasse angeboten, um ihnen ebenfalls einen Einblick in die spannende Welt der Roboter zu ermöglichen. Genau wird der Kurs an folgenden Daten, jeweils um 18.45 Uhr in der Academia Engadina durchgeführt: Am 3. April, 10. April, 17. April, 24. April, 1. Mai und 2. Mai. Anmeldeschluss ist der 27. März. (Einges.)

Anmeldung und Information:
www.academia-engadina.ch/
mittelschule

Finissage Ausstellung Bruno Ritter

Madulain Die erfolgreiche Einzelausstellung der aktuellen Werke des Bergeller Künstlers Bruno Ritter in der Galerie La Suosta findet mit einer Finissage ihren Abschluss. Diese findet am Gründonnerstag, 29. März, von 17.00 bis 19.00 Uhr in der Galerie La Suosta an der Via Principela 80, gleich unter dem Bahnhof von Madulain statt.

Die Galeristin Silvia Stulz-Zindel freut sich auf spannende Begegnungen mit Bruno Ritter, Künstlerkollegen, Freunden und Kunstinteressierten im Rahmen des Finissage-Apéros mitten in Bruno Ritters ausdrucksstarken Bildern. (Einges.)

«Maria Magdalena» für Senioren

St. Moritz Der Veranstalter Gianni Bibbia organisiert eine Zusatzvorführung des Films «Maria Magdalena» für Senioren. Regisseur Garth Davis erzählt die berührende Geschichte der wohl umstrittensten religiösen Figur an der Seite von Jesus Christus – für die einen Leitfigur, für die anderen Prostituierte und Sünderin.

Der Film läuft im Ciné Scala St. Moritz im Hotel Reine Victoria am kommenden Dienstag um 14.00 Uhr. Es sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen, diesen Film anzuschauen. (Einges.)

Getanzt bis in die Morgenstunden

St. Moritz Am letzten Donnerstag fand bereits der sechste «Black and White»-Ball für alle Hotelmitarbeitenden von St. Moritz statt. Veranstaltet wurde der Anlass von Hotelleriesuisse St. Moritz. Im Hotel Badrutt's Palace wurde in der Disco ausgiebig getanzt. Die Bands «Second Hand Brothers» und «Euterpa» unterhielten die Partygäste. Die Küche tischte allerlei Köstlichkeiten auf. Im Kings Club herrschte Partystimmung wie an Silvester, und viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter feierten bis in die Morgenstunden. Mit über 300 Tanzfreudigen war der Abend ein voller Erfolg. (Einges.)

Morgens um 5.30 Uhr bereits die News aus dem Engadin lesen? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital



Engadiner Post
POSTA LADINA

Hoffnungsschimmer für den oberen Spölbach

PCB-Sanierungsarbeiten könnten im Sommer 2019 starten und würden zwei Jahre dauern

Das Sediment des oberen Spölbachs zwischen der Staumauer Punt dal Gall und der Kraftwerkszentrale Ova Spin ist auf knapp drei Kilometern Länge mit dem Umweltgift PCB verunreinigt. Pilotversuche haben nun gezeigt: Es gibt Hoffnung auf Sanierungserfolg.

JON DUSCHLETTA

Anfang November 2016 haben die Engadiner Kraftwerke AG (EKW) im oberen Spölbach, gleich unter der in Sanierung befindlichen Stauanlage Punt dal Gall, erhöhte PCB-Werte gemessen und zur Anzeige gebracht. PCB ist eine mittlerweile verbotene, aber über Jahrzehnte unbedacht eingesetzte synthetische Bauchemikalie und gleichzeitig eines der gefährlichsten Umweltgifte überhaupt.

Umfangreiche Messungen des kantonalen Amtes für Natur und Umwelt (ANU) haben Anfang September 2017 gezeigt, dass der obere Spölbach bedeutend stärker mit PCB belastet ist als ursprünglich festgestellt. Zeitgleich wurde das 60 Meter lange Tosbecken der EKW-Stauanlage Punt dal Gall während acht Wochen aufwendig saniert und von PCB-Rückständen befreit.

80 Prozent sind alte Belastungen

Weitere Messungen im Bachbett und an den Uferpartien des Spöls haben nun gezeigt: Die PCB-Belastung betrifft nicht, wie vermutet, den gesamten Verlauf des oberen Spöls, sondern beschränkt sich ab dem Tosbecken auf eine Länge von 2,9 Kilometern. Danach sind die Werte laut Remo Fehr, Leiter des ANU, wieder innerhalb der Qualitätswerte des Gewässerschutzgesetzes.



Das Tosbecken der Engadiner Kraftwerke AG während den letztjährigen PCB-Sanierungsarbeiten. Im Hintergrund der obere Spölbach. Fotos: Jon Duschletta

Weil PCB im Bachbett bis in eine Tiefe von 50 Zentimetern nachgewiesen werden konnte, steht für die Experten der 2016 einberufenen «Task Force Spöl» jetzt auch fest: Nur rund 20 Prozent der PCB-Belastung können von der Panne, die sich während der Sanierungsarbeiten an der Stauanlage ereignet hat, herühren. Der Hauptteil, nämlich rund 80

Prozent des PCB, ist gemäss Remo Fehr eine sogenannte alte Belastung, mutmasslich zurückzuführen auf den sorglosen Umgang mit PCB-haltigen Materialien in den letzten Jahrzehnten. Polychlorierte Biphenyle (PCB) fanden als Weichmacher in Lacken oder Kunststoffen, als Dehnungsmasse in Fugendichtungsmassen, als Kühlmittel,

Flammschutzmittel oder als Hydraulikflüssigkeit Verwendung. Seit 1986 gilt ein generelles PCB-Verbot.

Sanierung ist möglich

Sowohl frühere als auch aktuelle Messungen haben ferner ergeben, dass sich PCB hauptsächlich an Sedimentskörnern festsetzt, die kleiner sind als zwei Millimeter. Der Direktor der Engadiner Kraftwerke, Michael Roth, sagte gegenüber der «Engadiner Post», dass zwei spezialisierte Sanierungsfirmen für Pilotversuche angeboten worden seien. «Eine dieser Firmen schafft es, nachweislich bis 90 Prozent des PCB aus dem Bachbett zu filtern.»

«Ich bin insofern beruhigt», so Michael Roth, «als dass nun die genaue Schadensaufnahme und auch eine technische Sanierungsmöglichkeit vorliegen». Technisch gesehen, sei nun sehr viel klar. Noch völlig unklar hingegen sei die formale Ausgangslage. «Es bleiben noch viele offene Fragen, beispielsweise, wer nun was und wo machen soll und wer was bezahlen muss?», so Roth.

Der Ball liegt diesbezüglich beim Kanton. Remo Fehr sagt dazu, der Kanton müsse intern entscheiden, ob der vorliegende Fall als Gewässerverschmutzung einzustufen sei, als alte Belastung oder gar als Altlast im Sinne der Altlastenverordnung. «Es ist heute aber noch zu früh, um diesbezüglich Aussagen zu machen.» In der Sanierungskonsequenz allerdings bestehe kein Unterschied, so Fehr. Eine wie auch immer gelagerte Verfügung wird vom Kanton ausgestellt.

Sanierung ja, aber

Laut einer Medienmitteilung der Engadiner Kraftwerke hat sich die Task Force am 13. März dazu entschlossen, die Sanierung des Bachbetts anzugehen. Auf acht bis maximal 14 Millionen Franken werden die Sanierungskosten veranschlagt. Laut Remo Fehr können die knapp drei Kilometer des Spöls in zwei

Bausaisons während den Sommermonaten 2019 und 2020 saniert werden.

Der «Task Force Spöl» gehören neben Vertretern des ANU und der EKW auch Vertreter von Bund, Kanton und italienischen Behörden sowie externe Fachberater an und auch der Schweizerische Nationalpark (SNP). Der obere Spölbach liegt im SNP-Schutzgebiet. Hans Lozza, Leiter Kommunikation beim SNP, sagte: «Die aktuelle Situation sich selbst zu überlassen, war innerhalb der Task Force keine Alternative. Zudem hätte das auch die Auslösung künstlicher Hochwasser verhindert. Genau diese waren aber in den letzten 20 Jahren ein geeignetes Mittel, um die ökologische Qualität des Spöls zu erhöhen.»

Es gelte demnach, die PCB-Werte so weit zu senken, dass die Wasserqualität wieder den gesetzlichen Anforderungen entspricht, so Hans Lozza. Im Hinblick auf die Sanierungsmassnahmen schränkt er aber ein: «Wir wehren uns gegen Zufahrtsstrassen oder Ähnliches. Alle Spuren der Sanierung müssen mit solchen Hochwassern beseitigt werden können.»

Weitere Infos zu PCB unter: www.bafu.admin.ch oder www.bauschadstoffe.ch/Downloadbereich_PCB



Das Beispiel der marinen Nahrungskette zeigt die langfristige Problematik von PCB. Quelle: www.bauschadstoffe.ch

Weniger Unfälle, mehr Tote

Verkehrsunfallstatistik 2017

Auf den Bündner Strassen sind 2017 bei 2220 Verkehrsunfällen 19 Menschen gestorben, fünf mehr als im Vorjahr. 645 Personen wurden bei einem Verkehrsunfall verletzt, etwas mehr als im Vorjahr.

Die mit 2220 im Kanton Graubünden polizeilich registrierte Zahl von Verkehrsunfällen entspreche in etwa den Durchschnittswerten der Jahre 2012 bis 2016 und dürfe – unter Berücksichtigung der Tatsache, dass der Fahrzeugbestand im Kanton Graubünden auch im vergangenen Jahr um rund 2100 Motorfahrzeuge angewachsen sei – positiv bewertet werden, heisst es in einer Medienmitteilung der Kantonspolizei Graubünden.

Weniger Schwerverletzte

Die Unfälle mit Personenschaden haben um 3,5 Prozent zugenommen, wobei bei denjenigen mit Sachschaden ein Rückgang von 4,7 Prozent zu verzeichnen war. Im Vergleich zu den Zahlen aus den letzten fünf Jahren wurden weniger Personen schwer verletzt (-5,5 %). Mit insgesamt 19 tödlich verunfallten Personen hat sich diese Zahl im Vergleich zum Vorjahr mit fünf Toten mehr um absolut 36 % erhöht. Über die letzten fünf Jahren betrachtet, kann für die Verkehrsunfälle, die unter Be-

täubungsmittel- und Medikamenten- sowie durch Alkoholeinfluss verursachten wurden, ein leichter, aber kontinuierlicher Rückgang festgestellt werden. Die Unfälle auf Autostrassen sind um 22 % zurückgegangen.

Mehr tödliche Motorradunfälle

Die Anzahl der Motorradunfälle ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Während bei den tödlich Verunfallten eine Zunahme (plus 2) verzeichnet werden muss, hat die Anzahl der verletzten Motorradfahrenden abgenommen (minus 7). Auch bei den Personen, welche sich bei einem Unfall mit einem Fahrrad oder E-Bike verletzt haben und auch bei den verletzten Fussgängerinnen und Fussgängern kam es zu einer leichten Zunahme. Bei den tödlichen Verkehrsunfällen mit Fussgängern kann hingegen ein Rückgang verzeichnet werden.

279 Verkehrsunfälle (- 20 %) waren auf überhöhte Geschwindigkeit zurückzuführen. Ein Grund für diesen Rückgang soll nach Angaben der Kantonspolizei die verstärkte Kontrolltätigkeit gewesen sein. «Dass Ablenkung im Strassenverkehr weit verbreitet ist und ein grosses Risiko darstellt, weist die Tatsache aus, dass rund 10 % aller Verkehrsunfälle auf Unaufmerksamkeit und Ablenkung zurückzuführen sind», heisst es in der Mitteilung abschliessend. (pd/ep)

Die gesamte Statistik gibt es unter www.kapo.gr.ch/service/statistik

Letzte Tagung des Tourismusrates

Region Der Tourismusrat der Destination Engadin St. Moritz hat anlässlich seiner letzten Sitzung den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2017 der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz verabschiedet.

Der Tourismusrat wurde 2007 ins Leben gerufen, um die neu gegründete Tourismusorganisation strategisch zu begleiten.

Als Sprachrohr der Leistungsträger und weiterer touristisch interessierter Kreise haben die Tourismusräte eine wichtige Rolle bei der Positionierung der Destination gespielt. Dies teilt die Engadin St. Moritz Tourismus AG in

einer Medienmitteilung mit. Mit dem Zusammenschluss der elf Oberengadiner Tourismusbüros zur Tourismusorganisation Engadin St. Moritz (TO ESTM) im Jahr 2007 hatte der Kreisrat über 30 Vertreter aus touristisch interessierten Kreisen bestimmt, die an der Strategie der Destination mitgewirkt haben.

Im Kanton Graubünden wurden die politischen Kreise und somit die Trägerschaft der Tourismusorganisation per Ende 2017 aufgelöst; die Engadin St. Moritz Tourismus AG hat am 1. Januar die Aufgaben der TO ESTM übernommen. (pd)

Die schönsten Schweizer Dörfer

Madulain Der 2015 gegründete Verein «Die schönsten Schweizer Dörfer» hat ein neues Mitglied. Das Dorf Madulain ist dem Verein beigetreten.

Der Verein «Die schönsten Schweizer Dörfer» zählt jetzt 33 Dörfer und Städtchen in 13 Kantonen und setzt sich dafür ein, die kleinen Schätze des Landes aufzuwerten und auf nationaler und internationaler Ebene bekannt zu machen. Neben Madulain gehören auch Bergün, Brigels, Poschiavo, Soglio und Tschlin zum Verein.

Um zu den schönsten Schweizer Dörfern zu gehören, muss das Dorf ein bestimmtes historisches, kulturelles und landschaftliches Erbe vorweisen können. Um die genaueren Bedingungen festzulegen, nimmt der Verein ähnliche Organisationen im Ausland

zum Vorbild. Seit Juni 2017 ist der Schweizer Verein Mitglied des internationalen Verbandes «Die schönsten Dörfer der Welt», die Frankreich, Italien, Belgien, Spanien, Deutschland, Kanada, Japan und die Schweiz vereint und vertritt.

Seit 1543 ist Madulain eine eigenständige Gemeinde und ist mit seinen 220 Einwohnern das kleinste Dorf im Oberengadin. In einer Medienmitteilung des Vereins heisst es: Touristisch bietet das Dorf einen Anschluss an die Langlaufloipe. Der Eisweg führt sie durch eine Auenlandschaft entlang des Innufers, wo die Lichtspielereien des Flusses, die Ansicht des historischen Dorfkernes und die Ruhe in der Talfläche einmalig sind. (Einges.)

Infos: www.schoenstendoerfer.ch

Veranstaltungen

Vorstand tritt zurück

St. Moritz Der achtköpfige Vorstand des Dorfvereins St. Moritz tritt an der Generalversammlung vom 27. Juni in corpore zurück und lädt gleichzeitig all diejenigen zu einer informativen Gesprächsrunde ein, die am Fortbestand des Dorfvereins interessiert sind. Der Anlass findet am Dienstag, 27. März um 19.30 Uhr in der Bar des Hotels Monopol statt. (Einges.)

«Fiire mit de Kliine»

St. Moritz Am Gründonnerstag, 29. März, laden Lia Anderfuhren und Ester Mottini um 10.00 Uhr Familien mit kleinen Kindern zu einer kleinen Feier in die reformierte Dorfkirche von St. Moritz (vis-à-vis Hotel Monopol) ein.

Mit Liedern und einer Bilderbuchgeschichte wird gemeinsam das Wunder von Ostern erlebt. Im Anschluss warten im Kirchentreff Weggli, Rüebli, Apfelschnitze und Sirup auf die Kleinen und ein Kaffee oder Tee auf die grossen Besucherinnen und Besucher. Gekochte weisse Eier laden zum Bemalen ein.

Am Ostermorgen werden sie dann in ihrer ganzen farbigen Pracht in einem Versteck darauf warten, von den Kindern gefunden zu werden. Der Anlass ist gratis, eine Anmeldung ist nicht nötig. (Einges.)

Info: ester.mottini@gmx.ch

ST. MORITZ CINESCALA

Via Rosatsch 18

Samstag und Sonntag 17.00 Uhr
PETER HASE
Animationsfilm nach dem Kinderbuch
von Beatrix Potter

Samstag und Sonntag 20.30 Uhr
SHAPE OF WATER
OSCAR 2018 für besten Film
von Guillermo del Toro

Montag 20.30 Uhr
Dienstag 14.00 + 20.30 Uhr
MARIA MAGDALENA
Bibeldrama mit Joaquin Phoenix als
Jesus Christus und Rooney Mara als
Maria Magdalena.

Donnerstag und Freitag 20.30 Uhr
UNSERE ERDE 2
Die beeindruckende BBC-
Naturdokumentation. Der Film folgt
dem Lauf der Sonne rund
um den Globus.

Alle Filme auf
www.cinescala.ch

CINEMA REX Pontresina

Samstag, 24. 3. – Freitag, 30. 3.

Sa/So 13.30 D ab 8/6J

Early Man

Sa/So 15 Do 14.30 D ab 6/4J Premiere

Peter Rabbit

Sa/So 16.30 Fr 14.45 D ab 8/6J

5 Freunde 5

Sa/So/Di 18 D Mo 20.30 Fr 18.15 E/df

The Post

Sa/So 20.30 F/d Mi 18 Fr 16.30 D

La ch'tite famille

Mo 18 E/df ab 12/10J

Darkest Hour

Di 20.30 F/d ab 12/10J

Le sens de la fête-C'est la vie

Mi 20.30 D Fr 20.30 E/df ab 14/12J

3 Billboards outside Ebbing

Do 16.30 D ab 6/4J Premiere

Jim Knopf und Lukas der Lokfü.

Do 18.30 Fr 10.30 D ab 12/10J Premiere

Unsere Erde 2

Do 20.30 E/df ab 12/10J Premiere

The Mercy

Fr 13 D ab 8/6J Premiere

Wunder

Tel. 081 842 88 42, ab 20h
www.rexpontresina.ch

Nacharbeiten

RhB-Bahnhof Ardez

Einzelne Nächte vom 26. März bis 30. Juni 2018

RhB-Bahnhof Samedan

Einzelne Nächte vom 26. März bis 31. März 2018

ohne Samstag-Sonntag und Sonntag-Montag

Kabelbau- und Gleisarbeiten

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die
dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden.
Wir bemühen uns die Lärmimmissionen möglichst gering zu halten.
Besten Dank für Ihr Verständnis.

**Rhätische Bahn
Infrastruktur
Kabelanlagen**

SALZGEBER Marangun S - chanf

TEL. 081 854 16 14 FAX 081 854 35 86

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

Chauffeur Kat. C/E mit Deutschkenntnissen

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:
Simon Salzgeber, Salzgeber Holzbau,
Chesa Pradels 115, 7525 S-chanf
Tel. 081 854 16 14 / info@salzgeberholzbau.ch



Fabio Treves & Alex Kid Gariazzo

Mittwoch, 28. März 2018 um 20.30 im
Kunstraum Riss

Fabio Treves, in Blueskreisen besser bekannt
unter seinem Spitznamen „Lambrate Puma“
spielt die Mundharmonika wie kein Zweiter.
Seine Konzerte sind eine Reise durch die
Geschichte der frühen, archaischen
Blueslieder über den elektrischen Chicago
Blues bis hin in die Moderne. In Samedan
wird er begleitet von seinem langjährigen
Musikerfreund Alex Kid Gariazzo mit dem er
zahlreiche Auftritte bestritt. Die Zuhörer
dürfen sich auf einen abwechslungsreichen
und intensiven Bluesabend freuen.

Zeit/Ort: 20.30 Uhr, Kunstraum riss

Eintritt: CHF 15. Freie Sitzwahl.

Vorverkauf: Samedan Tourist Information
T 081 851 00 60



Silvaplana

zu vermieten ab sofort oder
nach Vereinbarung, helle und
ruhige

1-Zimmer-Wohnung

mit Badezimmer und Küche
Tel. 079 291 45 72

In Dauermiete gesucht:

2½-Zimmer-Wohnung

in Sils bis Zuoz
von einheimischem Pensionär
Chiffre A28179
Gammeter Media
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Zu vermieten grosszügiges,
gemütliches

Studio in St. Moritz Dorf

an bester Lage an der Via Brattas
zur Nutzung als Erst- oder
Zweitwohnung
ab 1. Juni 2018 oder nach Verein-
barung (nur an Dauermieter).
Mietzins CHF 1100.- inkl. NK
Auskünfte Telefon 079 716 11 54

In Sils-Maria

3-Zimmer Erstwohnung

mit Garagenplatz, 2 Nasszellen,
in der Residenza Alpenrose
sofort oder nach Vereinbarung zu
vermieten.
(Wohnsitz in Sils-Maria erforderlich.)
Kontakt: Private Client Partners
A. Bodenmann/R. Curti 043 243 71 02

Zu vermieten in **Celerina** per
1. Juni 2018, 4 Minuten ob Bahnhof

3-Zimmer-Wohnung 73 m²

2 Stock (Lift)
Schöne, ruhige, sonnige Lage, Süd,
Ost und Nord, Nordbalkon + Estrich
1 Wohnzimmer, 1 Schlafzimmer,
1 kleines Zimmer, kleine offene
Küche mit Essvorplatz, Dusche, WC
Gemeinsame Waschküche
Miete Fr. 1'680.- inkl. NK
Auf Wunsch Garage möglich
Kontakt: Chiffre A28138
Gammeter Media
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

In **La Punt Chamues-ch**

an ruhiger Lage mit schönem
Blick, zu verkaufen, charmante

3-Zimmer-Wohnung

im Dachgeschoss, mit Galerie
Bad/WC, Dusche/WC, Südbal-
kon, Kellerabteil, Autoeinstell-
platz. Wohnungsfläche 99 m²
Baujahr 1977

Interessiert?
Rufen Sie doch einfach an:
Treuhandbüro Inge Inderst
Chesa Drusum,
7522 La Punt Chamues-ch
Tel. 081 854 17 65
Inderst@bluewin.ch

Im Zentrum von **St. Moritz**
zu vermieten:

Gewerbefläche, 165 m²

Helle grosszügige Raumaufteilung

Geeignet als Büro-, Gewerbe-,
Praxis- oder Ausstellungsräume



Weitere Auskünfte:

Gammeter Immobilien AG
Telefon 081 833 47 25



Lesen Sie die
komplette EP/PL
als digitale Ausgabe
auf Ihrem iPad oder
PC/Mac.



Zu verkaufen in Pontresina

3½-Zimmer-Wohnung

Inkl. 3 Autoeinstellplätze,
Baujahr 2009, total 125 m²,
zum seinerzeitigen Kaufpreis von
Fr. 3.2 Mio.

Anfragen unter: Chiffre A28223
Gammeter Media
Via Surpunt, 7500 St. Moritz

Atmen Sie durch – die Lungenliga

Spendenkonto: 30-882-0
www.lungenliga.ch



KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE
ST. ANTONIUS CELERINA

Einladung

zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung
Dienstag, 17. April 2017 um 20.15 Uhr
im Grotto Cattolico, Celerina

Traktanden:

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 25. April 2017
2. Jahresbericht des Präsidenten und Bericht von Pfarrer V. Pancak
3. Jahresrechnung 2017
4. Revisorenbericht und Décharge-Erteilung
5. Budget 2018
6. Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2020
7. Ersatzwahl in den Seelsorgerat
8. Näherbaurecht Chesa Linda
9. Orientierung Pfarreireise 2018
10. Orientierung St. Antoniusstiftung
11. Varia

Wie alle Jahre, freut sich der Kirchgemeindevorstand auf ein zahlreiches Erscheinen

Celerina, im März 2018

Katholische Kirchengemeinde Celerina
Der Vorstand

Zu Vermieten in **St. Moritz Bad**

Ab 1. Juli 2018 Casa Polo

5 Zimmer-Wohnung

Mit 2 Nasszellen, 2 Balkone,
Garage und Kellerabteil
Miete Fr. 2500.- pM inkl. NK
Kontakt: 079 353 50 92

zasilva@bluewin.ch

Kompetenzzentrum für
energiebewusstes Heizen

Ofen Welten

Grösstes Ofencenter
der Südostschweiz
Holz-, Pellet- u. Speicheröfen
Herde, Heizungen, Grill uvm.

www.ofenwelten.ch 081 330 53 22
Kantonsstrasse 10, 7240 Küblis



St. Moritz ist einer der bekanntesten Ferienorte der Welt. Sein Name ist als Qualitätsmarke geschützt und steht
weltweit für Stil, Eleganz und Klasse. Er bietet Einheimischen und Gästen höchste Lebensqualität.

Für die Leitung der Abteilung St. Moritz Tourismus der Gemeinde St. Moritz suchen wir per 1. Februar 2019 oder nach
Vereinbarung eine innovative, kommunikative und verantwortungsbewusste Persönlichkeit als

Direktor/in St. Moritz Tourismus (100%)

Ihre Aufgaben

- Leitung der Abteilung St. Moritz Tourismus
- Führung, Kommunikation und langfristige Weiterentwicklung von Sport- und Kultur-Anlässen in St. Moritz
- Förderung von bestehenden und Akquisition/Aufbau von neuen Events, die zur strategischen Ausrichtung von St. Moritz passen
- Enge Zusammenarbeit mit den Event- und Tourismus-Organisationen vor Ort sowie mit der Abteilung Touristische Infrastruktur der Gemeinde St. Moritz
- Pflege und Kommunikation des touristischen Angebots vor Ort
- Networking zu nationalen und internationalen Sport- und Kultur-Organisationen
- Erarbeitung und Umsetzung von Konzepten und Veränderungsprozessen
- Touristische Vertretung von St. Moritz in diversen Gremien sowie gegenüber Partnern, Sponsoren und Gästen

Wir erwarten

- Fundierte touristische Aus- und Weiterbildung auf Stufe Hochschule oder Fachhochschule und/oder im Bereich Sportmanagement
- Breites Fachwissen in Sport und Kultur sowie Erfahrung im Eventmarketing
- Ein grosses Netzwerk im Bereich Sport, Kultur und/oder Tourismus
- Starke Bezug zu St. Moritz und zum Oberengadin
- Kommunikationsstärke sowie stillichere Ausdrucksweise in Deutsch
- Gute Fremdsprachenkenntnisse in Englisch, von Vorteil auch in Italienisch
- Führungserfahrung und Sozialkompetenz
- Hohe Dienstleistungsbereitschaft und Flexibilität

Wir bieten

- Eine äusserst vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe in einem angenehmen Arbeitsklima
- Branchenübliche Anstellungsbedingungen und moderne Büros im Zentrum von St. Moritz
- Ein internationales Umfeld in einem dynamischen Tourismusort

Fachliche Auskünfte zur Stelle erteilt Ihnen gerne Martin Berthod, Direktor St. Moritz Tourismus, Tel. 081 837 33 88,
martin.berthod@stmoritz.ch. Interessenten/innen wenden sich bitte mit einer schriftlichen Bewerbung bis zum
30. April 2018 an: Gemeinde St. Moritz, Ulrich Rechsteiner, Gemeindegemeinschaft, Via Maistra 12, CH-7500 St. Moritz,
u.rechsteiner@stmoritz.ch.

Punktgenau werben. Werbemarkt!

Telefon 081 837 90 00 | werbemarkt@gammetermedia.ch

WWW.SPITEX-OBBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadina'Ota

Mit der Entwicklung Schritt halten

Förderpaket will die Bündner Elektromobilität vorwärtsbringen

Die Bündner Regierung hat am Dienstag ein vorgezogenes Förderinstrument zum Nutzen der «Elektromobilität» verabschiedet. Ein Grundsatzentscheid mit weitreichenden Folgen.

JON DUSCHLETTA

Das angepasste Bündner Energiegesetz tritt frühestens per 1. Januar 2020 in Kraft. Ein Entwurf zur Gesetzesrevision befindet sich aktuell in Vernehmlassung, muss aber noch von Regierung und dem Grossen Rat beraten werden. Ein langsamer Prozess in Anbetracht der rasanten Entwicklung auf dem Gebiet der Elektromobilität. Das sieht auch der amtierende Bündner Regierungspräsident Mario Cavigelli so. «Aus diesem Grund hat die Regierung eben heute ein Massnahmenpaket zur Förderung der Elektromobilität in Graubünden verabschiedet», sagte er am Dienstag im St. Moritzer Hotel Bären in einem themenbezogenen Referat. Eine Förderung, die schon ab dem laufenden Jahr zur Verfügung steht.

Laut Cavigelli zeige dieser Grundsatzentscheid, dass der Kanton das Thema nicht Bund oder Gemeinden überlasse, sondern mit gutem Beispiel vorangehen wolle, nicht zuletzt in den eigenen Reihen. Heute bewegt sich in Graubünden der Anteil der rein elektrisch betriebenen Fahrzeuge bei knapp einem Promille, jener der Hybrid-Fahrzeuge bei knapp fünf Promille. Das könnte sich aber schon sehr bald drastisch ändern: «Annahmen gehen davon aus, dass die Elektromobilität bis ins Jahr 2025 rund zehn Prozent und bis 2035 sogar bis zu 50 Prozent beitragen könnte», so Cavigelli.

«Strommix definiert Ökobilanz»

Die Bündner Regierung sieht die Dringlichkeit ihres «Förderprogramms Elektromobilität» durch die Zielvorgaben der Energiestrategie 2050 des Bundes, des Bündner Energiegesetzes und auch der Klimastrategie Graubündens gegeben. Ausschlaggebend für eine Reduktion der Treibhausgase durch Elektromobilität sei aber die verwendete Stromart.

«Je nach Fahrzeugtyp kann mit dem Schweizer Strommix (60 Prozent Wasserkraft/40 Prozent Kernkraft) eine



CVP-Politiker erörtern die Herausforderungen. V.l.n.r.: Regierungspräsident Mario Cavigelli, Fraktionspräsident Lumnezia Marcus Caduff und die beiden St. Moritzer Gemeinderäte Karin Metzger Biffi und Fritz Nyffenegger. Foto: Jon Duschletta

Treibhausgasreduktion von 40 bis zu 70 Prozent erreicht werden. «Der verwendete Strommix definiert deshalb die Ökobilanz massgeblich», bilanzierte Mario Cavigelli.

Die Elektromobilität sieht sich gemäss dem Energie- und Verkehrsminister aktuell aber noch mit anderen Herausforderungen konfrontiert. So dem Trend der zunehmenden Verschmelzung des motorisierten Individualverkehrs (MIV) mit den Angeboten des öffentlichen Verkehrs oder der fortschreitenden Entwicklung autonomer Fahrsysteme. Beispiele sind MIV- und ÖV-überschreitende Abo-Lösungen und Applikationen oder selbstfahrende Fahrzeuge.

Reichweitenangst und Stromfrage

Der Elektromobilität versperren zurzeit aber auch «hausgemachte» Vorbehalte die Überholspur. Darunter die sogenannte Reichweitenangst, Batteriekosten, Rohstoffverfügbarkeit, die Umweltbilanz oder Fragen der Sicherheit bei Unfällen. Keine Sorgen macht sich Mario Cavigelli derweil um die Frage, ob die Stromproduktion mit der erwarteten Zunahme von Elektrofahrzeugen Schritt halten kann: «In Graubünden produzieren wir

jährlich rund 8000 Gigawattstunden elektrische Energie. Das ist vier Mal mehr, als wir aktuell verbrauchen.»

Wenn aber die Prognosen wahr werden und irgendwann jedes zweite Fahrzeug auf Graubündens Strassen elektrisch betrieben unterwegs sein wird, was dann? «Sicher ist, dass dies künftig eine erhebliche zusätzliche Stromanwendung darstellen und somit auch für die Schweizer Stromlandschaft relevant werden wird. Nutzniesser einer erhöhten Stromnachfrage dürfte, wenn der Trend zu erneuerbaren Energien anhält, nicht zuletzt auch die Bündner Wasserkraft sein», so Cavigelli. «Für den Wasserschlosskanton Graubünden eine günstige Perspektive.»

Das Massnahmenpaket zur Förderung der Elektromobilität sieht unter anderem vor, Gemeinden und Privaten einen Handlungsleitfaden zur Verfügung zu stellen oder die heute 90 Ladestationen auf dem Bündner Strassennetz auszubauen und in einen «Masterplan Lade-Infrastruktur» einzubetten. Dabei geht es, einfach ausgedrückt, darum, «die richtige Ladestation in vernünftiger Distanz zueinander am richtigen Ort zu haben». Es gelte schon heute, die Entwick-

lung und damit verbunden, immer weitere Reichweiten mit zu berücksichtigen, so Mario Cavigelli.

Auch Engadin Airport war Thema

An dem von der St. Moritzer CVP-Fraktion organisierten Anlass nutzte neben Cavigelli auch der Regierungskandidat Marcus Caduff aus Morissen den Kontakt zur Wählerbasis. Der 44-jährige Caduff ist Privatpilot und hat unter anderem für den Flughafen Zürich internationale Grossprojekte geleitet. So sprach er über seine Erfahrungen aus dem begonnenen und später aus Kostengründen auf Eis gelegten Neubauprojekt des Heraklion Airports auf der griechischen Insel Kreta. Oder über den vollzogenen Neubau des Bangalore International Airport im südindischen Bundesstaat Karnataka.

Auf den Engadin Airport in Samedan bezogen, sagte Caduff: «Der grösste Treiber für Flugplatzbetreiber ist das Passagiervolumen und die damit verbundenen Landegegebühren. Da hat Samedan bei vergleichsweise wenig Passagieren und hohen Infrastrukturkosten schlechte Karten.» Lesen Sie im nebenstehenden Interview mehr dazu.

Nachgefragt

«Ratsam ist, nur das zu bauen, was Sinn macht»

JON DUSCHLETTA

«Engadiner Post»: Marcus Caduff, Sie haben für den Airport Zürich internationale Grossprojekte wie den Flughafenumbau im indischen Bangalore betreut und sind Verwaltungsratsmitglied der Infra Flughafen Samedan. Welche Herausforderungen muss Samedan annehmen?

Marcus Caduff*: Die Hauptproblematik ist hier, dass man vergleichsweise ein zu kleines Passagieraufkommen hat, um mit den anfallenden Gebühren die Grundinfrastruktur des Flughafens zu refinanzieren.

Dazu gehören Piste, Standplätze oder Infrastrukturbauten, welche keinen Profit abwerfen. Da ist man auf staatliche Hilfe angewiesen. (Der Airport Samedan verzeichnet rund 15000 Flugbewegungen jährlich. Anm. d. Red.)

Oder auf Private?

Durchaus. Geht es beispielsweise um Hangar oder Terminalgebäude, so kann man wie anderenorts auch, private Investoren einbinden und sich Modelle überlegen, wie zum Beispiel Konzeptionen mit Heimfallrecht oder eine sogenannte Public-Private-Partnership-Lösung, also eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen der öffentlichen Hand und Privaten.

Die Frage ist immer, was ist den Gemeinden als Trägerinnen der Infra Flughafen Samedan wichtig? Selbst zu investieren oder Private mit ins Boot zu holen und damit auch eine gewisse Mitsprache den Privaten zu gewähren?

Ist es überhaupt realistisch, dass Gemeinden investieren? Immerhin ist vielerorts die Finanzlage angespannt und der generelle Investitionsbedarf hoch.

Das ist schlussendlich eine politische Frage und auch eine der Investitions-Prioritäten in den Gemeinden. Je nach Priorität bleibt nur der Weg über Private oder das Zusammenspiel beider. Am Ende des Tages muss man die verschiedenen Möglichkeiten prüfen.

Wo steht diesbezüglich der Airport Samedan?

Das Projekt «Entwicklung Regionalflughafen Samedan» ist aufgegleist, und der entsprechende Studienauftrag wurde durchgeführt und abgeschlossen. Allerdings kenne ich das Siegerprojekt noch nicht, das wird zu gegebener Zeit noch kommuniziert.

Danach geht es an die Arbeit und an die Frage, wie finanzieren wir das Projekt? Dann gilt es, genau die eingangs erwähnten Modelle zu prüfen und die Prioritäten festzulegen. Wichtig ist, dass in diesem Prozess auch der Flughafenbetreiber mit im Boot sitzt.

Was könnte man in Samedan aus internationalen Vergleichen lernen?

Wenn man etwas daraus lernen will, dann sicher, nur das zu bauen, was betrieblich Sinn macht, was betriebliche Abläufe vereinfacht und kostengünstig betrieben werden kann.

Gibt es, national gesehen, vergleichbare Vorzeigemodelle?

Nicht im Sinne von Vorzeigemodellen, aber vergleichbar sind sicher der Flughafen Bern Belp, Sion Airport, Lugano Airport oder ein Stückweit auch der Flugplatz St. Gallen-Altenrhein. Die haben allerdings mehr Linien- und Charterflüge. Ein allgemeingültiges Rezept gibt es aber nicht.

*Marcus Caduff (44) aus Morissen ist studierter ETH-Agronom, CEO des Regionalspitals Surselva, Fraktionspräsident der CVP Lumnezia, aktueller Regierungsratskandidat und auch Mitglied der Verwaltungskommission der Infra Regionalflyhghafen Samedan (INFRA RFS).

Zurückhaltend gegenüber Olympia

Graubünden Die Bündner Regierung steht Olympischen Winterspielen in der Schweiz positiv gegenüber. In ihrer Stellungnahme zum Projekt «Sion 2026» will sie sich aber wegen der beiden Abstimmungen vom März 2013 und Februar 2017 zurückhalten. Beide Male hatte das Bündner Stimmvolk von der Kantonsregierung forcierte Kandidaturen für Olympische Winterspiele verworfen.

Weil St. Moritz im Projekt als Austragungsort für die Bob-, Rodel- und Skeleton-Wettbewerbe figuriert, sei Graubünden Bestandteil der Kandidatur «Sion 2026». Man sei daher bereit, den Kantonsbeitrag in Aussicht zu stellen, der neben dem Bundesbeitrag für die Erneuerung der Bobbahn St. Moritz-Celerina investiert werden müsse, schrieb die Regierung. Graubünden zähle sich jedoch «ausdrücklich nicht zu den sogenannten Durchführungskantonen» von «Sion 2026», hielt die Regierung fest. Der Kanton werde sich auf die allfällige finanzielle Unterstützung des Austragungsortes Graubünden beschränken. (sda)

Spannen KJP und PDGR zusammen?

Graubünden Auf Initiative des Departements für Justiz, Sicherheit und Gesundheit hin haben der Stiftungsrat der Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden (KJP) und der Verwaltungsrat der Psychiatrischen Dienste Graubünden (PDGR) im Oktober 2017 eine Steuerungs- und Projektgruppe eingesetzt, mit dem Ziel eine mögliche Zusammenführung der Institutionen zu prüfen. Das Ergebnis dieser Prüfung und die daraus abgeleiteten Voraussetzungen

für die Zusammenführung der KJP mit der PDGR wurden in einer entsprechenden Absichtserklärung festgehalten. Diese Absichtserklärung wurde nun vom Stiftungsrat der Stiftung für Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden und dem Verwaltungsrat der Psychiatrischen Dienste Graubünden am 6. März unterzeichnet.

Gemäss einer Medienmitteilung der Standeskanzlei hat die Regierung die unterzeichnete Absichtserklärung an

der Sitzung vom 20. März 2018 zur Kenntnis genommen. «Sie ist erfreut über den Umstand, dass sich sowohl der Stiftungsrat als auch der Verwaltungsrat auf ein gemeinsames Vorgehen geeinigt haben», heisst es. Sie begrüsst den Zusammenschluss und ist der Überzeugung, dass sich die Synergien aus der Kooperation zugunsten der Kinder- und Jugendpsychiatrie, aber auch der Erwachsenenpsychiatrie positiv auswirken wird. (staka)

Gutes Geschäftsjahr der PKGR

Graubünden Die Pensionskasse Graubünden (PKGR) erzielte 2017 eine sehr gute Gesamtrendite von 7,0 Prozent. Der Deckungsgrad der PKGR stieg damit auf 105,1 Prozent. Dies entspricht einer Wertschwankungsreserve von 136 Millionen Franken.

Die PKGR ist die Pensionskasse vieler öffentlich-rechtlicher Arbeitgeber beziehungsweise ihrer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Zu den an die PKGR angeschlossenen Arbeitgebern

gehören die Anstalten des Kantons, der Kanton selbst mit seinen Dienststellen und viele Gemeinden, Schulverbände und andere Arbeitgeber, die öffentliche Aufgaben erfüllen.

Mit einer Bilanzsumme von rund 2,8 Millionen Franken ist sie die grösste Pensionskasse in Graubünden. Gesamtschweizerisch gehört sie nicht zu den ganz Grossen, aber doch zu den ersten zehn Prozent aller Kassen. Die Grösse gibt der Kasse Stabili-

tät. Es ermöglicht ihr, im Markt vorteilhafte Konditionen auszuhandeln. Die Kosten für die Vermögensverwaltung betragen im Jahr 2017 0,22 Prozent.

Für ein Kapital von 100 Franken wendet die PKGR somit bloss 22 Rappen für die Vermögensverwaltung auf. Auch die Kosten bei der Versicherungsverwaltung sind rekordtief. Sie betragen im Berichtsjahr 77 Franken pro versicherter Person. (Einges.)

Mobilità, cumpagnia ed infuormaziun

Preschantaziun da progets dals lavuratori d'avegnir

Per gnir a dudir ils bsögns da la gleud d'età avanzada i'ls cumüns da l'Engiadina Bassa s'haja realisà l'on passà quatter lavuratori d'avegnir. A Lavin ed a Ramosch sun gnüts preschantats ils prüms resultats.

L'on passà da primavaira vaiva la conferenza dals capos cumünals da l'Engiadina Bassa, da Samignun, Valsot, Scuol e Zernez, decis da realisar uschè nomnats lavuratori d'avegnir. L'intent d'eira da gnir a savair che bsögns chi existan i'ls singuls cumüns e lur fracziuns per cha las senioras e seniors possan abitar plü lönch pussibel pro els a chasa. Il böt es da mantgnair la sandà, la mobilità e l'indendenza da la generaziun plü veglia illa regiun. «Viver in Engiadina Bassa – eir ill'età avanzada» as nomna il proget chi vain manà da Corsina Feuerstein. Ella lavura pel Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB) e maina la cusglianza da chüra. Ils ulteriurs partenaris da quist proget sun l'Uffizi da sandà chantunal, la Pro Senectute e l'instituziun Radix Svizra chi s'ingascha pella promoziun da la sandà e la prevenziun.

Gruppas da lavur activas

A chaschun dals quatter lavuratori chi sun gnüts realisats da l'on 2017 sun gnüdas fundadas, sco cha la manadra da proget ha dit, differentas gruppas da lavur. «Quistas gruppas chi consistan dals partecipants dals lavuratori han tut per mans differentas temas», ha cuntinuà Corsina Feuerstein, «sco per exaimpel l'òs d'inscunter, sgürezza, lavur voluntaria ed infrastruttura.» Quistas gruppas da lavur s'han occupadas tenor ella eir da las sportas existents illas singulas fracziuns dals quatter cumüns. «Ellas sun statts activas, han gnü differentas sezzüdas e realisà fingià ils prüms pass per diversas lavuors e novas sportas.» In gövgia han invidià ils responsabels da quist proget a Ramosch ed a Lavin a duos «marchats d'ideas»: L'intent d'eira da survgnir üna prüma survista davart quai cha las gruppas da lavur han ragiunt fin uossa. «Singulas gruppas han fingià conclus da lur progets, oters da



La sala polyvalenta a Lavin d'eira bain occupada cun commembers da las gruppas da lavur ed ulteriuras personas interessadas.

fotografia: Corsina Feuerstein

quels sun amo in elavuraziun, i's trattava dad infuormar ingio chi's sta actualmaing e che chi's vuol ragiundscher fin la fin da l'on.»

Dapertuot dat pais a la cumpagnia

In tuots quatter cumüns giova la cumpagnia tanter las senioras e seniors üna gronda rolla: Scha quai nun existiva fingià vegnan uossa sports dapertuot giantars cumünaivels. In Samignun organiseschan las damas chi lavuran pella Pro Senectute davomezdis per personas d'età avanzada cun gös, rapreschantaziuns da films ed oter. «Üna tematica importanta a Valsot es chi's less optimar amo il sustegn da voluntaris chi mainan a personas senioras chi nu sun

plü uschè mobilas per exaimpel a far cumischuons», ha manzunà Corsina Feuerstein. Quai as lessa far eir a Scuol. «Qua as guarda schi nu's pudess dafatta s-chaffir üna sort 'hotline' per quels chi dovressan sustegn da voluntaris, per ir a predgia, a concert o eir in butia.» A Zernez as prevezza d'optimar amo ils inscunters dal Tavolin 65+ ed a Susch as spera cha'l sviamaing dal cumün gnia realisà sco impromiss: «Causa il grond trafic tras cumün esa per personas attempadas difficil da far ün pèr pass in cumün.»

Procurar pella comunicaziun

Üna tematica chi vain examinada in tuot ils quatter cumüns es la comunicaziun: «Co pudaina infuormar a las personas d'età avanzada per exaimpel davart sportas chi vegnan s-chaffidas?», ha cuntinuà la manadra dal proget, chi hajan eir badà cha blera gleud i'ls cumüns d'Engiadina Bassa nu sapcha che sportas chi existan fingià i'ls cumüns e las fracziuns da la regiun. «Perquai lessan nus dal CSEB cumpilar insembel cullas commembras e commembers da las gruppas da

lavor tant üna broschüra chi cuntegna las infuormaziuns generalas da la regiun sco eir far per mincha cumün flyers cullas sportas cumünalas specificas.» Dürant il prossem temp cuntinueschan las singulas gruppas i'ls quatter cumüns cun lur lavur a favur dals singuls progets. «Il böt es da pudair concluder quella lavur fin d'utuon», ha dit Corsina Feuerstein, «il principi da november festagiara lura la finischiun da nos proget cun ün grond arrandschamaint in sala cumünala da Scuol.» (anr/fa)

Arrandschamaints

«Insolit» i'l Bogn Engiadina

Scuol Fingià per la terza jada organischa il Bogn Engiadina Scuol l'atracziun «Insolit» pels giasts da la sauna. Quista fin d'eivna pisseran maisters da sauna cun renom internaziunal per infusiuns attractivas in fuorma da shows cun glüms, musica e travestimaints. Mincha infusiun speciala düra raduond

15 minut. L'arrandschamaint ha cumanzà in venderdi davomezdi e düra fin dumengia saira a las 18.00. Tanter las differentas preschantaziuns saja per exaimpel curas da sal cun Thomas Rohner ed intermediaziuns cun coppas da cling cun Marie-Louise Rohner. (protr.)
Daplü sün www.bognengiadina.ch

Concert da posaua cun Peter Steiner

Scuol La scoula da musica Engiadina Bassa/Val Müstair ha organisà in dumengia ün lavuratori per musicantas e musicants chi sunan la posaua o l'eufonium cul musicist da professiun Peter Steiner dal Tirol dal Süd. Dürant ün di impredan e profitan ils partecipants dals tips e trics dal musicist da professiun. A las 17.00 invida lura la scoula da musica al concert da Peter Steiner cun sia posaua illa sala cumünala da Scuol. Steiner ha sunà illa stagiun 2016/2017 ill'opera da Vienna e cul orchester philharmonic da Vienna. El preschainta a Scuol sia vituosità musicala e vain accompagnà al clavazin da Constanze Anna Magdalena Hochwartner. (protr.)

Imprender meglder rumantsch

das Flugwesen	l'aviatica
die Landebahn	la pista d'atterrar / d'atterrar
landen	atterrar / atterrar
landen	as placher / plachar
die Landung	l'atterramaint
die Landung	la placheda / plachada
der Langstreckenflug	il svoul a distanza lungia / lunga
das Leitwerk	l'indriz da manaschi
der Linienflug	il svoul reguler / regular
die Luftfahrt	l'aviatica
die Luftfahrtgesellschaft	la societad aviatica / società aviatica
das Luftloch	la foura d'ajer
das Luftschiff	l'eroplan
der Luftverkehr	il trafic aviatic
der Luftweg	la via aviatica
nach Samedan fliegen	ir cun l'aviun a Samedan
nach Samedan fliegen	pigliar / tour l'aviun per Samedan
die Navigation	la navigaziun
der Nonstopflug	il svoul direct
notlanden	as placher / plachar per forza
notlanden	atterrar / atterrar per forza
die Notlandung	l'atterramaint d'urgenza



Vschinauncha Zuoz

La scoula primara da Zuoz/Madulain, mnedà in lingua rumantscha, tschercha per l'an scolastic 2018/2019

üna magistra/ün magister da primara (pensum da 100%)

Annunzia:

D'inoltrer cun tuot la documainta üsiteda per e-mail a la mnedra da la scoula suot v.roost@zuoz.ch fin als **3 avrigl 2018** u per posta a:

Scoula primara Zuoz/Madulain
Duonna Vanessa Roost
Chesa da scoula
7524 Zuoz

chi sto eir a disposiziun in cas da dumandas suot il nr. da tel. 076 345 66 21.

Gugent publichaina rapports e novitats davart societats regionalas.

Per plaschiar trametter a:
postaladina@engadinerpost.ch

La Chasa Fliana a Lavin sta darcheu bain

La società pro preschantar ün bilantsch equilibrà e stabil

In mardi saira ha gnü lö la radunanza generala da la Società Chasa Fliana Lavin. Intant cha la Chasa Fliana vaiva d'urant ils ultims ons da passantar temps burascus quai chi riguarda las finanzas da la società – pon ils respunsabels uossa darcheu preschantar cifras nairas.

MARTINA FONTANA

Ultra da las tractandas üsitàdas han quist on gnü lö d'urant la radunanza generala da la Società Chasa Fliana Lavin, eir las elecziuns pels commembers da la suprastanza, cussagl e revisorat. Jachen Erni da Scuol es in quell'ocasiun gnü reelet sco president. «Eu surpigli gugent la sfida da cuntinuar a trar il timun da nossa società», ha'l mania e s'allegra da pudair far quai uossa cun l'acostentiment da la radunanza generala eir d'urant ils prossems quatter ons. «Pro nus esa ün zich special», agiundscha'l, «nossa società cumpiglia nempe üna suprastanza da la società chi surpiglia las lavuors administrativas, ün cussagl chi surpiglia l'organisaziun dals cuors ed ün comitè d'organisaziun attachà al cussagl chi surpiglia ils detagls dals cuors.» La lavur es tenor el insomma gronda e vasta. «Quai pudess dir our d'esperienza Josef Barbüda da Guarda, il qual s'ha ingaschà in plüssas funcziuns daspö circa 40 ons per la Chasa Fliana Lavin, intuna Erni. Barbüda es nempe sorti quist on dals ingaschaments a favur da la Chasa Fliana. Per el es gnü elet nouv Fabian Schorta da Lavin. Els ulteriurs commembers, Annapatrizia Richert da Bos-cha, Annastasia Parli da S-chanf e Gion Peider Mischol da Zernez sun gnüts reeletts.

Passantà temps burascus

«Nossas finanzas s'han consolidadas e minchün chi'd es stat in l'üna o l'otra



La Chasa Fliana a Lavin po quist'on preschantar ün bilantsch chi cuntainta.

fotografia: mad

maniera invout i'l debakel finanziel dals ultims ons, ha contribui seis meglder per amegldrar la situaziun», declera Erni. Cha hoz as possa per futüna verer inavant e laschar esser il passà passà. Il rendaint da l'on passa as preschainta cun entradas da raduond 78000 francs, sortidas da 75000 francs ed ün guadogn da 2900 francs. «Nus

sperain da mai plü gnir confruntats cun raps sparüts e fouras illa chascha. Quai füss per la società e l'andamaint dals cuors e dal stabilimaint nempe üna catastrofa», agiundscha'l. Il sguard inavant da la Chasa Fliana Lavin es bun: Intant quinta la società 240 commembers, il stabilimaint es renovà ed as preschainta tenor las ledschas prescrittas

da las instanzas superiuras ed ils cuors illa Chasa Fliana vegnan frequentats fich bain. «L'on passà d'eiran quai circa 90 persunas – ed eir divers hommens han fat part da quels», declera Erni e manaja cha'ls hommens nu sajan pro'ls cuors – cuntshaint sco cuors per duonas – plü ils exots. «Güta il cuors da computer obain quel da caligrafia gio-

dan grond interess ed attiran a bliers partecipants», declera'l.

Collavuraziun cul Plantahof

«Da plü bod d'eira nossa chasa üna scoula da paur. Hozindi ston paur però far lur scolaziun e tilla serrar giò cun success illa scoula da paur chantunala, il Plantahof a Landquart, per insomma pudair surtour üna pauraria», declera Erni il fat perche ch'adüna damain paur s'han partecipats i'l passà als cuors da l'anteriura scoula da paur a Lavin. Quist on as müda la situaziun però ün zich: «Grazcha a la collavuraziun cul Plantahof pudain nus surtour tschertas incumbenzas e spordscher cuors agriculs in Engiadina. Quels vegnan manats da perits da la scoula da paur chantunala, stan però suot l'insaina da nossa Chasa Fliana», comunicescha il president da la società e manaja: «Uschè pudain tuornar almain ün zich pro las ragischs da noss'instituziun e spordscher a paur, chi nu stan güta in vicinanza da Landquart, la pussibilità da frequentar cuors sainza stuvair tour suot ils peis bliers kilometers da viadi.»

Spordscher cuors favuravels

Ils cuors, cha la Chasa Fliana Lavin spordscha, sun favuravels e cumpiglian per part eir ils viadis dal lö d'abitatar dals partecipants fin a Lavin. Ultra da quai es inclus per partecipantas e partecipants eir la schoppa da giantar. «Grazcha al fat cha nus fittain la Chasa Fliana a da tuottas sorts gruppas da persunas, pudain finanziair ils cuosts dals cuors chi nu's cuvernàn cun las entradas», declera Erni ün detagl intant cuntshaint da l'andamaint da l'instituziun. Chi's possa però esser persvas da la situaziun: «Perquai cha quella as preschainta in ün möd sco instituziun chi spordscha inscutters, passatemp e novas experiencias d'urant ils cuors. Da tschel möd as po culla sporta turistica a Lavin as preschainta fin dalötsch sur ils cunfins dal pajais oura e far plaschiar a turistis da tuottas etats.»

La vita lung il flüm da l'En

Referat da Paul E. Grimm in ocasiun dals Dis da l'aua forta

Sün üna lunghezza da 517 kilometers passa l'En tras trais differents pajais. Il flüm fuorma tanter oter eir cunfins tanter culturas, linguas e tanter ils pajais.

A chaschun dals sesavels Dis da l'aua forta a Scuol ha gnü lö in mardi saira il referat da l'istoriker Paul E. Grimm da Ftan. Passa üna trentina da persunas s'han chattadas i'l Cafè Benderer a Scuol per s'infuormar davart la vita lung il flüm da l'En. Els preschaints sun gnüts a savair cha l'aua da l'En d'eira fingià da temps vegls üna basa importanta na be per l'Engiadina, dimpersè eir per las regiuns dal Tirol, da l'Austria Ota, da la Bavaria e da la regiun intuorn Passau.

Scurzni duos voutas l'En

Il viadi lung l'En ha cumanzà a Puntina, la cità chi porta i'l nom tudais-ch «Innsbruck» il nom dal flüm chi passa tras trais differents pajais. Plünavant ha Puntina sco eir La Punt-Chamuesch ed oters cumüns üna punt cul flüm in lur vopnas. «L'En ha üna lunghezza da 517 kilometers ed includea ün territori da passa 26000 kilometers quadrats», ha

declerà Paul E. Grimm. Tenor el s'haja scurzni duos voutas l'En: Üna vouta al cumanzamaint ed üna vouta a la fin dal flüm. Illa regiun da Malögia s'haja svià a seis temp ils affluents da l'En ed uschè cula la Maira hoz lung la Bergiaglia. «Da Passau davent cula inavant il Danubi e quai adonta cha l'En maina in quel lö blierun daplü aua», uschè Grimm. In quella regiun es il Danubi ün flüm gualiv ed uschè vain resguardà l'En sco flüm lateral. «Il punct il plü ot dal territori da l'En es il Piz Bernina ed il Lai Lunghin es geograficamain ün punct important da l'Europa e vala sco sparta-uaus.»

Ils cunfins ad Altfinstermünz

Il nom da l'En deriva dals plects celtics «en» sco eir dad «enios», tradüts significan els l'aua. La funtana da l'En as rechatta pro'l Lai Lunghin sün ün'otezza da 2484 meters sur mar e davo üna differenza d'otezza da 2193 meters sbuorfla l'En a Passau i'l Danubi. Bundant duos terz dal flüm as rechattan illas Alps. I'l territori da l'En cumpiglia passa 800 vadrets chi cuvernàn üna surfatscha da 395 kilometers quadrats. Els lös importants lung il flüm sun in Svizra San Murezzan e Scuol, in Austria Puntina, Hall i'l Tirol, Schwaz o lura in Germania Rosenheim, Wasserburg am Inn e Passau. «L'En fuorma qua o là eir ün



L'istoriker Paul E. Grimm ha referi a chaschun dals sesavels Dis da l'aua forta.

fotografia: Annatina Filli

cunfin, saja quai tanter pajais, confesiuns e linguas», ha manzunà Paul E. Grimm. Uschè fuorma Altfinstermünz, tanter Martina e Fuond, la plü chafuolla chavorgia da l'En ed a listess muaint eir il cunfin tanter la Svizra e l'Austria, tanter il rumantsch ed il tudais-ch ed es eir il cunfin tanter las re-

giuns refuormadas e catolicas. «L'En ha d'urant bliers ons eir servi sco mez da transport da laina tanter l'Engiadina ed il Tirol.»

Ün flüm universal

In Engiadina gnivan sfrüttats ils gods per exportar la laina a Hall i'l Tirol. «Pel

solit gniva trat a nüz il flüm per transports aval. Id ha però eir dat experimaints da transportar material vers amunt», ha declerà l'istoriker da Ftan. «Culla forza da chavals, persunas e suas as traiva amunt las barchas.» L'unic abitant chi'd es gnü dal flüm insü es il castor, chi'd es rivà fin in Engiadina'Ota. Lung ils 517 kilometers da l'En han lö bliers arrandschamaints culturals, l'ün o l'oter sector d'industria s'ha domicilià a la riva da l'En e'l territori spordscha lös ideals per far sport. «I dà bliers territoris da skis cuntshaints, il Maraton da skis Engiadinais maina lung il flüm e l'En ha pudü bivgnantar quatter jadas ils Gös olimpics d'inviern», ha'l infuormà. Uschè han gnü lö dals ons 1928 e 1948 quists gös a San Murezzan e dals ons 1964 e 1976 ha Puntina pudü bivgnantar ils sportists d'inviern. «Da l'on 1860 s'haja provà da far transports cun üna barcha a vapur cun tracziun a rouda.» I s'ha stuvü constatar cha l'En nun es ün flüm ideal per traffic da barchas. «Unicamain sül Lai da Segl saja hoz amo üna lingia da navigaziun», uschè Paul E. Grimm. Plünavant vain trat a nüz l'aua da l'En per far forza electrica. Tenor el profita la part sura da l'En da la pendenza naturala da l'aua, intant cha las ouvras electricas illa part suot tiran a nüz la quantitad da l'aua. (anr/afi)



CULTURA SAMEDAN THEATER

NIETZSCHE'S REGENSCHIRM

Eine persönlich-poetische Annäherung an Nietzsche in Sils von Thomas Hürlimann.

29. MÄRZ 2018 UM 20:00 UHR
KUNSTRAUM RISS, SAMEDAN

EINLASS AB 19:30 UHR | CHF 30.-
RESERVATION: SAMEDAN@ESTM.CH ODER +41 81 851 00 60

Autor: Th. Hürlimann. Regie und Projektionen: Rudolph Jula. Schauspieler: Bodo Krumwiede.
Produktion: Actaeon Produktion in Zusammenarbeit mit Sogar Theater Zürich und Kulturraum Thalwil.

Champfèr/Pontresina Studio,
2-, 3- + 4-Zimmer-Wohnung
nach Vereinbarung zu vermieten,
ab Fr. 800.- inkl. NK und Garage
Auskunft und Besichtigung
079 273 37 22

Gratis abzugeben:
Vier neuwertige Arbeitstische gratis abzugeben.
- Tischplatte aus Holz, lackiert
- Gestell aus weinrotem Metall
- Tischplatte 80 x 220 cm und 80 x 160 cm
Besichtigung und Abholung bis 28. März 2018 bei:
Gammeter Media, Via Surpunt 54,
7500 St. Moritz
Für weitere Auskünfte,
Tel 081 837 90 90

Direkter Draht zum Probeabonnement:
abo@engadinerpost.ch
081 837 90 80
Engadiner Post/Posta Ladina

Psychiatrische Dienste Graubünden www.pdgr.ch

KOMPETENT UND GEMEINSAM FÜR LEBENSQUALITÄT



VORTRAG ESSSTÖRUNGEN – UNTERSCHÄTZTE ERKRANKUNGEN

Dr. med. Michel Schlim, Oberarzt
Konzertsaal Heilbad, St. Moritz
Mittwoch, 28. März 2018
19.00 – 21.00 Uhr
Apéro

CAZIS
Klinik Beverin

CHUR
Klinik Waldhaus

LANDQUART
Heimzentrum Arche Nova

CHUR
Heimzentrum Montalin

ROTHENBRUNNEN
Heimzentrum Rothenbrunnen

www.engadinerpost.ch
aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich



fried ag, ihr schreiner, 7502 Bever
tel. 081-852 51 19, fax. 081-852 49 61
www.fried.ch, mail@fried.ch

Wir sind eine modern eingerichtete Schreinerei in Bever, mit Schwerpunkt «individueller Innen- ausbau». Ausser Holz setzen wir viele verschiedene Materialien wie Metall, Stein, Glas und Kunststoff ein.
Innovation wird in unserer Firma gross geschrieben.
Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung:

Schreiner Allrounder 100% (Avor Autocad / CAD+T, Werkstatt, Montage)
Schreiner 100% (Werkstatt)
Schreiner 100% (CNC Bearbeitungszentrum CAD+T Erfahrung)

Ihr Profil:

- abgeschlossene Schreiner-Ausbildung
- Leistungsbereitschaft
- selbständiges und exaktes Arbeiten
- Teamplayer

Wir bieten:

- angenehmes Arbeitsumfeld und zeitgemässe Arbeitsbedingungen
- abwechslungsreiches Aufgabenfeld
- moderner Maschinenpark
- gutes Arbeitsklima in motiviertem kollegialen Team
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Interessiert? Dann senden Sie uns Ihre vollständige Bewerbung - wir freuen uns darauf.

Beat Fried, Geschäftsführer
Bügls Suot 4A
7502 Bever
+41 (0)81 851 51 19
beat@fried.ch

Hesch gwüssst?



Wir sind Kommunikationsprofis

Das schätzen auch unsere Leser.





Vielen herzlichen Dank an die rund 22 000 Leserinnen und Leser.

Das Medienhaus der Engadiner

«Sich bloss nicht die Hände schmutzig machen»

Samuel Schäfli von Elektro Koller bedauert den Lehrlingsmangel

Zwischen Gymnasium und einer kaufmännischen Lehre gibt es noch unzählige weitere Ausbildungswege. Jugendliche kennen aber längst nicht alle Berufe. Berufe am Schreibtisch sind in, handwerkliche Berufe out.

EVELYN PRISCILLA BRUNNER

Es ist Dienstagabend, und 26 Jugendliche, die meisten von ihnen besuchen die siebte Klasse, sind nach St. Moritz gekommen, um das Ausbildungsangebot der Firma Elektro Koller kennenzulernen. Nur einer der Schüler möchte Elektroinstallateur werden, alle anderen haben noch keinen genauen Beruf vor Augen.

Viele der Schüler haben von Berufen wie dem des Telematikers noch nie etwas gehört. Gebannt hören sie dem Elektroinstallateur und Leiter der Filiale in Samedan, Thomas Pinchera zu. Er erklärt ihnen, was der Unterschied zwischen einem Elektroinstallateur und einem Montageelektriker ist.

Was ist die Berufsinfo?

Die Berufsinfo wurde vom kantonalen Amt für Berufsbildung organisiert. An vier verschiedenen Abenden wurden Berufe bei der Post, im Detailhandel, im Schreinerhandwerk und in der Elektrotechnik vorgestellt. In diesem Jahr gab es sehr viele Anmeldungen und positive Reaktionen. Daher hofft Jacqueline Beriger vom Amt für Berufsbildung, dass die Berufsinfo auch nächstes Jahr durchgeführt werden wird.

KV top, Handwerk flop

In den letzten Jahren zeichnet sich ein einheitliches Bild ab. Während die meisten Jugendlichen ins Gymnasium gehen oder eine Lehrstelle im kaufmännischen Bereich suchen, fehlen Lehrlinge in handwerklichen Berufen wie beispielsweise für den des Elektroinstallateurs. «Viele Jugendliche

kennen manche Berufe gar nicht», sagt Jacqueline Beriger. So würden die Schulabgänger zwar wissen, dass man Elektriker werden könne, aber von einem Telematiker oder einem Multimedia-Elektroniker hätten nur die wenigsten eine Ahnung.

Diesen Trend beobachtet auch Samuel Schäfli, Geschäftsführer von Elektro Koller kritisch. Er habe nichts gegen den akademischen Weg, aber den Menschen gehe zunehmend der Bezug zur Praxis verloren, sagt er. Man könne eine Matura machen, anschliessend Ingenieur werden und schliesslich keine Ahnung vom Lesen eines Plans oder dem Bedienen eines Schraubenziehers haben.

«Sich bloss nicht die Hände schmutzig machen, lautet der heutige Trend», sagt Schäfli. Elektroinstallateur zu werden, ist ihm zufolge eine gute Ausgangsbasis für den weiteren beruflichen Werdegang. Er erinnert sich, dass vor Jahren ein Lehrling im Geschäft war, der heute Helikopterpilot ist.

Niveau der Schulabgänger sinkt

Früher sei nur das beste Drittel für das Gymnasium in Frage gekommen, zwei Drittel hätten eine Lehre absolviert. Heute verhalte es sich andersherum. Nicht jedes Jahr konnte Elektro Koller alle Lehrstellen besetzen, denn es mangelt an guten Lehrlingen. Schäfli und

Pinchera sind sich einig: Das schulische Niveau der Jugendlichen ist nicht mehr so hoch wie noch vor zehn Jahren. Elektro Koller erhalte auch Bewerbungen aus Italien.

Man stelle fest, dass der Rucksack eines italienischen Schulabgängers besser gefüllt ist, als der eines Schweizer. Pinchera fügt hinzu: «Auch sind die Jugendlichen heute weniger selbstständig.»

Schwierig zu begeistern

Für einen Beruf im Elektrobereich braucht es eine rasche Auffassungsgabe, handwerkliches und technisches Geschick, gute Schulnoten, vor allem

in Mathematik, Naturwissenschaften und Englisch sowie einen guten Umgang mit Computern. Ausserdem übernimmt man im Beruf Verantwortung, denn Elektrizität kann gefährlich sein. Weil man Strom weder sehen noch riechen kann, sei es auch schwierig, die Jugendlichen für einen Beruf in der Elektrobranche zu begeistern, so Pinchera.

Dabei sei der Beruf des Elektroinstallateurs spannend, denn man sei vom Rohbau bis zur Vollendung eines Baus mit dabei, sagt Pinchera. Ob sich einer der 26 Jugendlichen davon hat überzeugen lassen, wird sich in zwei Jahren zeigen.



Romano Bontognali erklärt Jugendlichen die Multimedia-Elektronik.

Foto: Evelyn Priscilla Brunner

Vorbereitungen für Gesangsfest laufen

Graubünden Die Bündner Chöre haben ihre Delegiertenversammlung dieses Jahr in Vella abgehalten. Der «Chor viril Lumnezia» unter dem Präsidium von Daniel Solèr hatte die Organisation dieses Tages übernommen. Die teilweise von weit angereisten Delegierten und Gäste kamen bereits zu Beginn der Versammlung in den Genuss von einigen sehr schön vorgetragenen Liedern unter der Leitung von Retus Giger.

Traditionsgemäss werden an der Versammlung die kantonalen und schweizerischen Veteraninnen und Veteranen geehrt. Heuer durften 48 Sängerinnen und Sänger für ihre

30-jährige Sängerlaufbahn das kantonale Veteranenabzeichen entgegennehmen. 37 Sängerinnen und Sänger erhielten für 35 Jahre aktiven Sängens in einem Chor das schweizerische Veteranenabzeichen.

Die Präsidentin Lucretia Bärtsch konnte zügig durch den statutarischen Teil der Versammlung führen. Alle Mitglieder der Geschäftsleitung und der Musikkommission stellten sich für eine weitere Amtszeit zur Verfügung und wurden wiedergewählt. Die gute Zusammenarbeit im Vorstand kann so fortgeführt werden.

Das durch Heinz Girschweiler, Präsident der Musikkommission, vorgestell-

te und vielfältige Arbeitsprogramm wurde wohlwollend aufgenommen. Neben den musikalischen Aus- und Weiterbildungen wird dieses Jahr auch ein Funktionärstag angeboten.

Regierungsrat Martin Jäger zeigte mit einigen treffenden Worten seine Verbundenheit zum Bündner Chor- und Musikwesen. Vier Chöre wurden neu in den Verband aufgenommen, ein Chor hat seine Vereinstätigkeit aufgegeben. Jon Fadri Huder, der OK Präsident von «rezia cantat», informierte über den aktuellsten Stand des Kantonalgesangsfestes, zu dem am Wochenende vom 8. bis 10. Juni 3000 Sängerinnen und Sänger erwartet werden. (Einges.)

3. Turniersieg für St. Moritzer Moskitos

Eishockey Zum dritten Mal nahmen die Moskitos (U13) Anfang März am Zweitagesturnier in Schaffhausen teil. Mit zwei Verlustpunkten konnte die Vorrunde zusammen mit dem Finalgegner aus Unterseen auf den ersten beiden Plätzen abgeschlossen werden, was die Finalteilnahme bedeutete. In

einem spannenden und abwechslungsreichen Spiel bezwangen die St. Moritzer ihren Gegner aus dem Berner Oberland mit 3:2 Toren und sicherten sich den Wanderpokal zum dritten Mal in Folge. Dank diesem erneuten Erfolg dürfen die St. Moritzer Moskitos den Pokal behalten. (Einges.)



Die St. Moritzer freuen sich mit ihren Betreuern über den Turniersieg in Schaffhausen.

Foto: z. VfG

Erfolgreiche Musiker aus dem Engadin

Auszeichnungen Beim Entrada-Wettbewerb des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbes vom 16. bis 18. März konnten Mitglieder der Musikschule Oberengadin (MSO) sowie der Scoula da musica Engiadina Bassa schöne Erfolge verbuchen.

In Basel hat das Trompetenensemble der MSO mit den Brüdern Simon und Gian Duri Gabriel aus S-chanf und Janic und Noa Sendlhofer aus St. Moritz einen 1. Preis mit Auszeichnung erspielt. In Walchwil gewann Jil van der Valk aus Samedan auf der Doppelpedalharfe einen 2. Preis. In Lugano ge-

wannen Martin Pereira Teixeira aus Zuoz und Marah van der Valk aus Samedan mit ihren Querflöten je einen 1. Preis. Zweite Preise gingen dort an Mandy 't Jong aus Celerina und Luana Pereira Teixeira aus Zuoz sowie an das Querflötenensemble mit Marina Bischoff aus Celerina, Tatjana Gartmann aus Samedan, Luana Pereira Teixeira aus Zuoz und Ladina Strimer aus St. Moritz.

Je einen 3. Preis gewannen Lawrence Beriger aus Bever, Marina Bischoff aus Celerina, Ladina Strimer aus St. Moritz. In Winterthur erspielte sich Lau-

rin Ruben Ovenstone aus Sent auf seinem Violoncello ebenfalls einen 3. Preis. Seine Schwester Julia Ovenstone, die ihn am Klavier begleitet hat, durfte den «Prix d'accompagnement» in Empfang nehmen.

Sehr erfreut über die guten Resultate waren auch die Musikschulen mit ihren Lehrpersonen Miriam Cipriani und Flaviano Rossi (Querflöte), Anton Ludwig Wilhalm (Trompete), Antonio Ostuni (Harfe), Gyula Petendi (Violoncello) sowie die Klavierbegleiter Claudio Barberi und Stefano Sposetti. (Einges.)

Wettbewerb: Wege aus der Depression

Graubünden Unter dem Titel «Wege aus der Depression» schreibt das Gesundheitsamt Graubünden einen Kreativwettbewerb aus. Bis zum 13. Juni sind Betroffene eingeladen, ihrem Weg aus der Depression in Bildern und Fotografien ein Gesicht zu geben. Eine Jury wählt dann die besten Werke aus. Die

Gewinner erhalten Preise im Gesamtwert von 2000 Franken und werden Teil der Ausstellung «Wege aus der Depression», die am 6. September zum Start der Aktionstage Psychische Gesundheit in Chur eröffnet wird. (pd)

Weitere Infos und die Teilnahmebedingungen sind unter www.bischoffit.ch aufgeschaltet.

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst
Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 24./25. März
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 24. März
Dr. med. R. Rouhi Tel. 081 837 30 30
Sonntag, 25. März
Dr. med. P. De Vecchi Tel. 081 830 80 10

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuoschel
Samstag, 24. März
Dr. med. A. Kriemler Tel. 081 851 14 14
Sonntag, 25. März
Dres. med. B. Gachnang Tel. 081 852 33 31

Region Zernez, Scuol und Umgebung
Samstag, 24. März
Dr. med. J. Steller Tel. 081 864 12 12
Sonntag, 25. März
Dr. med. A. Kasper Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte
Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste
Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
Internet: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@btuewin.ch Tel. 081 834 52 18

Spitäler
Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin
Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe
Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte
Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60

Dr. med. vet. F. Zala-Tännö und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77
Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
Practha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
Julier-Silvapl.-Champfer Tel. 081 830 05 92
Champfer-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise
www.engadin.stmoritz.ch/news_events
www.scuol.ch/Veranstaltungen
oder im «Silsler Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Kultur», «Allegra», «Agenda da Segl» und www.sils.ch/events

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Karin Vitalini, Mo-Do, 14-17 Uhr Tel. 081 850 10 50
www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Samedan, Plazet 16 081 257 49 40
Scuol, Stradun 403A 081 257 49 40
Poschivao, Via da Melgia 63 081 844 14 44

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra
Pflege und Betreuung, Sandra Niklaus, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
- Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
Psychomotorik-Therapie
- Oberengadin, Bergell, Puschlav
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
- Unterengadin, Val Müstair, Samnaun
Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen
- St. Moritz und Oberengadin: francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
- Unterengadin und Val Müstair: carima.tosio@avs.gr.ch Tel. 081 257 65 94

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
info@krebisliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Mütter-/Väterberatung
Bergell bis Zernez
Judith Sem Tel. 075 419 74 45
Susch bis Samnaun
J. Sem und S. Pinggera Tel. 075 419 74 45/40
Val Müstair, Sylvia Kruger Pinggera Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer
Palliativnetz Oberengadin
info@palliativnetz-oberengadin.ch
Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88
Quadratscha 1, Samedan, Di/Do 9-11.30, 13.30-16.30 Uhr

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute
Oberengadin Tel. 079 191 70 32
oberengadin@projuventute-gr.ch
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,
in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek,
Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13
Bernina: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschivao Fax 081 844 21 78
Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
C. Staffelbach, Giulia Dietrich, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin
Oberengadin
Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 079 408 97 04
Unterengadin
Montag bis Freitag, 8.30-11.30/15.00-17.00 Uhr Tel. 081 861 26 26

Schweizerische Alzheimervereinigung
Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,
3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50
Beratungsstelle Unterengadin,
Via dals Bogns 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex
- Oberengadin:
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
- CSEB Spitex: Via dal Bogns 323
Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Libella, Samedan Tel. 081 850 03 82
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
Begleitung Schwerkranker und Sterbender
www.tecum-graubuenden.ch
Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50
info@alterundpflege.ch
Weitere Adressen und Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipp

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42 **Kino Scala St. Moritz**, Tel. 081 833 31 55

La ch'tite fammilee-Sch'tis in Paris

Die Innenarchitekten Valentin D. und Constance Brandt sind in den exklusiven Pariser Gesellschaftskreisen sehr angesagt; Gerade soll im «Palais de Tokyo» eine Retrospektive über ihre Arbeit eröffnet werden. Was niemand weiss: Valentin hat der High Society seine Ch'ti-Herkunft verschwiegen und lässt die Pariser Gesellschaft, die Medien und sogar seinen Hauptinvestor und Schwiegervater im Glauben, er sei Waise aus einer no-

blen, persischen Familie. Valentins Bruder Gustave hingegen lebt mit Frau und Tochter in Nordfrankreich in einem Wohnwagen zwischen dem Haus seiner Mutter und dem Autoschrottplatz seines Vaters. Aus finanziellen Nöten sieht er sich gezwungen, wieder Kontakt mit seinem wohlhabenden Bruder aufzunehmen ...

Cinema Rex Pontresina: Samstag, 20.30 Uhr und Sonntag, 16.30, **Premiere**



Unsere Erde 2

«Earth: one Amazing Day» nimmt uns mit auf eine unvergessliche Reise um die Welt und enthüllt unglaubliche Wunder der Natur und Tierwelt. Im Laufe eines einzigen magischen Tages folgen wir der Sonne von den höchsten Bergen bis hinunter zu den entlegensten Inseln, von exotischen Regenwäldern bis hinein in den Grossstadtdschungel. «Earth: one Amazing Day» lässt uns tief in die unterschiedlichsten Lebensformen auf unserem Planeten

eintauchen. In den Hauptrollen: Ein Zebrafohlen, das gemeinsam mit seiner Mutter einen reissenden Fluss überquert. Ein Pinguin, der jeden Tag heldenhaft einen lebensgefährlichen Weg zurücklegt, um seine Familie mit Nahrung zu versorgen. Eine Familie von Pottwalen, die es liebt, vertikal treibend zu dösen und ein Faultier, das der Liebe hinterherjagt.

Cinema Rex Pontresina: Donnerstag, 18.30 Uhr und Freitag, 10.30 Uhr, **Premiere**

The Mercy

«The Mercy» erzählt die aussergewöhnliche Geschichte von Donald Crowhurst (Colin Firth), einem Amateursegler, der 1968 beim Sunday Times Golden Globe Race angetreten ist, um der schnellste Mensch zu werden, der allein und ohne Zwischenstopp die Welt umsegelt. Mit seinem unfertigen, selbst entworfenen Boot und mit der Hoffnung durch das

Preisgeld seine Firma zu retten und seiner Familie ein besseres Leben zu ermöglichen, sticht Crowhurst schliesslich in See. Er lässt seine Frau Clare (Rachel Weisz) und die gemeinsamen Kinder zurück und begibt sich Hals über Kopf in ein Abenteuer, das Geschichte schreiben wird.

Cinema Rex Pontresina: Donnerstag, 20.30 Uhr, **Premiere**



Peter Hase

Animationsfilm nach dem Kinderbuch «Die Geschichte von Peter Hase» von Beatrix Potter um einen mutigen Hasen und den Kampf um den Gemüsegarten von Mr. McGregor.

Kino Scala St. Moritz: Samstag, 17.00 Uhr und Sonntag, 17.00 Uhr



Shape of Water – Das Flüstern des Wassers

In Bildern und Atmosphäre schwelgendes, düsteres Märchen von Guillermo Del Toro über eine Putzkraft, die sich in einen Amphibienmensch aus dem Amazonas verliebt. OSCAR 2018: Bester Film!

Kino Scala St. Moritz: Samstag, 20.30 Uhr und Sonntag, 20.30 Uhr

Maria Magdalena

Bibeldrama mit Joaquin Phoenix als Jesus Christus und Rooney Mara als Maria Magdalena, die Jesus folgt, als Frau bei seinen Jüngern aber umstritten ist.



Kino Scala St. Moritz: Montag, 20.30 Uhr, Dienstag um 14.00 Uhr und um 20.30 Uhr

Anzeige

Pontresina
piz bernina engadin

PONTRESINA WOCHENTIPP

Bild R. Salis

35. Pontresina Stammtisch

Am Donnerstag, 29. März 2018, um 20.00 Uhr findet bereits der 35. Pontresina Stammtisch statt. Im Kongress- und Kulturzentrum Pontresina werden folgende Themen besprochen:

1. «Update der Regionalen Standortentwicklung – Region Maloja» - Martin Aebli
2. «Engadin Arena» - Martin Aebli
3. Offene Diskussion und Anliegen der Stammtischbesucher

Im Anschluss wird wiederum eine spannende Diskussion der Stammtischteilnehmenden erwartet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Musikmärchen «Der Josa mit der Zauberfiedel»

Am Karfreitag, 30. März 2018, um 16.00 Uhr heisst es im Kongresszentrum Pontresina Vorhang auf für den Bündner Liedermacher Linard Bardill. Charmant und witzig nimmt er die Kinder mit auf eine abenteuerliche Reise zum Mond. Der Geschichten-erzähler Bardill wird nicht alleine auf der Bühne stehen. Mit dabei ist die bekannte Pantomime Carlos Martinez, die mit ihrer Kunst und ohne Worte unglaublich viel aussagt. Auch die Musiker werden mit ihren Instrumenten das Stück virtuos begleiten. Das Musikmärchen ist für Kinder ab 4 Jahren geeignet und dauert knapp eine Stunde. Weitere Informationen sowie Tickets erhalten Sie bei der Tourist Information Pontresina unter T+41 81 838 83 00 oder unter www.pontresina.ch/events.

Bar Session Hotel Walther

Mit einem abwechslungsreichen Repertoire aus den 70er- und 80er-Jahren begeistert die Dreier-Formation «PS CREATION GROUP» mit tollem Gesang und lässt am Samstag, 31. März 2018, ab 21.00 Uhr alte Zeiten in der Hotel Walther Bar wieder aufleben. Der Eintritt ist frei. Kommen Sie vorbei und geniessen Sie eine Reise in die Vergangenheit. Weitere Informationen unter www.hotelwalther.ch.

Kontakt

Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch
Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch



Gottesdienste

Evangelische Kirche

Samstag, 24. März

Sta. Maria, Sielva 16.30, r/d, rav. Stephan Bösiger, cult divin a l'Ospidal / Gottesdienst



Palmsonntag, 25. März

Sils-Maria, Offene Kirche 11.00, Pfr. Urs Zangger, Gottesdienst

Silvaplana, Kirche 09.30, Theologiestudent Andreas Anderfuhren, Gottesdienst

St. Moritz, Badkirche 17.00, Theologiestudent Andreas Anderfuhren, Gottesdienst

Celerina, Crasta 10.15, Pfr. Markus Schärer, Gottesdienst mit Konfirmation, gestaltet von den Konfirmandinnen und Konfirmanden

Pontresina, Dorfkirche San Niculò 10.00, Pfrn. Maria Schneebeili, Gottesdienst mit Taufe

Samedan 10.00, Pfr. Michael Landwehr, Konfirmationsgottesdienst. Musik: Schülerchor Filomelas, Ursula Zwaan Orgel

Zuoz, Kirche San Luzi 10.30, Pfrn. Corinne Dittes, Gottesdienst

Zernez, Baselgia Gronda 11.00, r, Confirmaziun, Confirmands & rav. Patrick Brand

Guarda 09.30, r/d, rav. Marianne Strub, confirmaziun

Ardez 11.10, r/d, rav. Marianne Strub, confirmaziun

Ftan 17.00, r/d, rav. Marianne Strub, cult divin

Scuol 10.00, Confirmaziun, r, rav. Jon Janett ed il cor masdà

Sent, San Lurench 10.00, r, rav. Rolf Nünlist. Cult divin da confirmaziun

Ramosch, Sonch Flurin 09.30, rav. Christoph Reutlinger, confirmaziun

Sta. Maria 10.30, r/d, rav. Stephan Boesiger, confirmaziun cult divin da festa / Festgottesdienst zur Konfirmation

Katholische Kirche

Samstag, 24. März

Silvaplana 16.45 Eucharistiefeyer

St. Moritz Bad 18.00 Eucharistiefeyer

Pontresina 16.45 Eucharistiefeyer. Beginn mit der Segnung der Palmzweige auf dem Kirchenplatz

Celerina 18.15 Familiengottesdienst zum Palmsonntag, mit Segnung der Palmzweige auf dem Platz vor der Kirche und Palmprozession

Samedan 18.30 Vorabendgottesdienst zum Palmsonntag, Santa Messa in italiano

Scuol 18.00 Eucharistiefeyer mit Segnung der Palmzweige

Samnaun 19.30 Heilige Vorabendmesse

Müstair 07.30 messa conventuala in chapella dal Rosari

Sta. Maria 16.30, cult divin a l'Ospidal cun ravenda Stephan Bösiger

Valchava 18.30 messa da la dumengia in baselgia da Nossadonna e benedicziun da las palmas avant baselgia

Palmsonntag, 25. März

St. Moritz 10.00 St. Moritz-Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, Santa Messa in italiano

Pontresina 10.00 Eucharistiefeyer. Beginn mit der Segnung der Palmzweige auf dem Kirchenplatz; 18.00 Santa Messa in lingua italiana; 19.30 Bussfeier mit anschliessender Möglichkeit zur Beichte bis 21.00 Uhr

Celerina 17.00 Santa Messa in italiano; 17.00 Samedan: Bussfeier mit anschliessender Möglichkeit zur Beichte

Samedan 10.30 Eucharistiefeyer mit Segnung der Palmzweige, bei gutem Wetter Beginn vor der Kirche; 17.00 Bussfeier mit anschliessender Möglichkeit zur Beichte

Zuoz 09.00 Eucharistiefeyer mit Segnung der Palmzweige, bei gutem Wetter Beginn vor der Kirche; 10.00 Gelegenheit zur Beichte; 17.00 Samedan: Bussfeier mit anschliessender Möglichkeit zur Beichte

Zernez 09.00 Eucharistiefeyer

Scuol 09.30 Eucharistiefeyer mit Segnung der Palmzweige

Tarasp 11.00 Eucharistiefeyer

Martina 17.30 Eucharistiefeyer

Sent 19.00 Eucharistiefeyer

Samnaun Compatsch 09.00 Heilige Messe

Samnaun 10.30 Heilige Messe

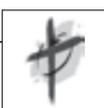
Müstair 09.30 messa in baselgia da l'Ospiz e benedicziun da las palmas sün Plaz Grond

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

Sonntag, 25. März

Celerina 10.00 Gottesdienst

Scuol 09.45 Gottesdienst



Röbi Obrist – Architekt, Planer, Citoyen

9. Oktober 1937 bis 14. März 2018

Röbi Obrist, der Architekt aus St. Moritz, ist tot. Er war ein Baukünstler, ein politisch engagierter Planer, ein guter Freund. Ein Nachruf.

Wissen und leben, dass Architektur mehr ist als Bauen – das war Röbi Obrists Horizont und sein Gelände. Er war ein Vordenker und -macher von Architektur, wie sie gut ist für das Engadin, für Graubünden, für die Welt. Gewiss, er war auch ein Glückspilz. Denn er verzagte selten. Obschon er sich wie kaum einer seiner Kollegen nebst dem Auftürmen von Beton und Ziegelstein auch um die öffentliche Sache kümmerte. Das ist meist ein undankbares Tun. Wer die Planungs- und Bauschicht des Oberengadins aber studiert, sieht: Obrist hat sich mit Seinesgleichen auch erfolgreich gegen Unvernunft aller Art gestellt. Das alte Spital Samedan wäre ohne ihn abgerissen, und was mit dem grossen Gelände des Flughafens ohne sein und seinesgleichen Einsatz passiert wäre, lasse ich offen. Ich kenne denn auch kaum einen Architekten, der für die öffentliche Sache sein Leben lang hingestanden ist und auch aufrecht stehen blieb, wenn die Winde zu blasen begannen. Legendar sind denn auch seine Leserbriefe für die Baukultur und gegen die Finten der Goldgräber und Spekulanten – es sind Musterstücklein des starken, geraden und klaren Satzes. Und massgebend war sein Engagement im Bündner Heimatschutz, wenn es galt, Unvernünftige zu bremsen oder in der Stiftung Terrafina Oberengadin, wo er zusammen mit Gleichgesinnten für gute Planung trommelte.

Guter Baukünstler

Doch nicht nur als Citoyen d'architecture hat er in der Architekturgeschichte Graubündens einen Balkonplatz, sondern auch als leidenschaftlicher Architekt. Das Hallenbad von St. Moritz (zusammen mit Alfred Theus) gab 1968 dem Bauen in Graubünden einen Massstab. Seit ein paar Jahren ist es ruiniert – schade drum. Das ihm und seiner Frau Heidi gehörende Wohn- und Atelierhaus an der Via Aruons ist eine Perle der Architektur aus den Sechziger Jahren, als Fortschritt, neues Wohnen und günstiges Bauen Architektur geworden sind. Schön stehen noch seine Bauten wie das Gemeindehaus von Filisur oder die «Frauensschule» in Chur, aus der die Pädagogische Hochschule geworden ist – zwei typische Obrist-Häuser: Plastisch stark, robust gemacht, gute Räume, schöne Raumfolgen. Zeitzeugen und



Der St. Moritzer Architekt Röbi Obrist, hier in einer Aufnahme von 2013, ist 80-jährig verstorben.

Foto: Jon Duschletta

gut im Heute. Heiter und spielerisch der Kindergarten von Chamues-ch mit dem verschachtelten Raum. Mächtig das Hotel Hauser, St. Moritz als Stadt verstanden haben wollend und nicht als putziges Dorf. In seinem Alterswerk – einem Spital und einem grosszügigen Wohnhaus auf Zypern – hat er die Register noch einmal gezogen, so, als wollte er der Welt und sich selbst noch einmal zeigen, wie ein guter Architekt mit Licht, Schatten und Material, seinem Material – Beton – kräftige, eigensinnige Häuser und lichte, schöne Räume baut.

Planer und Förderer

Nicht um das Haus allein, sondern auch um seine landschaftliche und seine soziale Umgebung kümmerte sich Röbi Obrist. Massgebend hat er etliche Ortsplanungen im Kanton begleitet und als rotgrüner Zeitgenosse ohne Scheuklappen mit andersdenkenden Gemeinderäten den guten Rank gefunden. Bei Kastanien und Rotwein hörte ich ihm gerne zu: Aufgeweckter Bürgersinn, Planung mit Kunstverstand und Respekt vor dem Willen des Auftraggebers, aber auch vor den schönen Eigenheiten der Dörfer und Terrains, die der Planer traktieren wird.

Geleitet hat ihn immer die Arbeit und das Denken von Künstlern, voll ist sein Atelier mit zeitgenössischer Kunst, eng befreundet war er mit Erica und Gian Pedretti aus Celerina. Jahrelang setzte er sich in der GSAMBA, später in der Visarte – den Verbänden der Künstler – dafür ein, dass Architekten und Künstlerinnen sich finden. Und gut grundiert war seine Arbeit auch in der Geschichte – so hat er zusammen mit Silva Semadeni und Diego Giovanoli

die Architekturgeschichte des Engadins, des Münstertals, des Bergells und des Puschlavs von 1850 - 1980 in einem Buch beschrieben – ein Standardwerk zur Baukultur Graubündens. Der 1962 aus Baden Hergereiste wollte wissen, in welcher Kulturgeschichte er leben, wohnen und arbeiten würde.

Guter Freund

Röbi Obrist war mein Freund und Lehrer. Wesentliches lernte ich von ihm über Macht, öffentlichen Raum und Gemeindepolitik, über Planung, Architekturwettbewerbe und über Kunst. Mit zittrigen Knien sass ich neben dem rassigen Autofahrer, der die Pflicht, Sicherheitsgurte zu tragen, als Eingriff in seine Freiheit ablehnte. Heiter stritt ich mit ihm über die nicht mehr gebrauchten Ställe. Er wunderte sich, warum ich mich gegen deren Ausbau stemmte – ich sei doch sonst nicht so vernagelt; ich sah nicht ein, warum diese Arbeitsorte einer untergegangenen Kultur in Konsumlandschaften mit komfortablen Autostrassen verwandelt werden sollen – er sei doch sonst nicht so vernagelt.

Wir sassen mit Freundinnen und Freunden vor seinem Stall oberhalb von Castasegna, den er mit minimalen Eingriffen umgebaut hatte; er schenkte roten Wein ein, wir lachten, assen Kastanien und wir stiessen mit ihm und Heidi Obrist an – der Frau, die zu diesem gelungenen Architektenleben so viel Schönes und Gutes beigetragen hat. Und wir sangen, denn Musik hatte er gerne. Köbi Gantenbein

Der Autor ist Präsident der Kulturkommission von Graubünden, und er ist Chefredaktor der Architekturzeitschrift «Hochparterre».

Und der Herr wird dich immerdar führen und deine Seele sättigen in der Dürre und dein Gebein stärken. Und du wirst sein wie ein bewässerter Garten und wie eine Wasserquelle, der es nie an Wasser fehlt. Jesaja 58, 11

Zum Gedenken

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Texte und Fotos sind erbeten an redaktion@engadinerpost.ch oder per Brief an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.

Sonntagsgedanken

«Historia magistra vitae est»

Kaum ein Kalender lässt die Bezeichnung des jetzigen Sonntags als «Palmsonntag» vermissen. Er bezieht sich auf einen Ritt Jesu nach Jerusalem auf einem Esel, was nur Königen vorbehalten war. Die Zuschauer reagierten mit einer besonderen Begrüssungsgeste: sie warfen Palmzweige und Kleider auf den Weg, damit der König willkommen geheissen wird. Es handelte sich also um eine Reaktion, die den Namen des Sonntags prägt, nicht jedoch um ein arrangiertes Szenario. Jesus reitet auf den Kleidern und Palmzweigen nach Jerusalem, obwohl der politisch etablierte, aber nie formal ernannte König ganz anders hiess und dennoch seine Macht mit der Zustimmung des Kaisers (eingeschränkt) ausüben durfte. Historisch handelt es sich um einen der

Söhne von Herodes des Grossen (zur Geburt Jesu), nämlich um Herodes Antipas. Schon der ihm von der Geschichte verliehene Namen spricht Bände: er ist gegen alles (anti + patros): er akzeptiert keinen Glauben, keine Geschichte, keine Autoritäten, keine andere Meinung: nur die Seine ist die richtige – so wird er bald Christus, den heute bejubelten König, kraft seiner politischen (usurpierten) Macht verhöhnern und zusammen mit Pilatus zum Kreuzestod verurteilen. Schon bald danach verschwinden sowohl Pilatus, als auch Antipas im Archiv: beide verlieren ihren Einfluss und niemand weiss genau, in welchem Elend ihr Leben zu Ende ging. Was wir jedoch wissen dürfen, soll uns Freude bereiten: der in einem zutiefst politischen Pro-

zess verurteilte Jesus hat sein Ziel erreicht, durch das Kreuz hat er uns Menschen die wahre Erlösung geschenkt und durch seine Auferstehung den Zugang zu einem neuen Leben erschlossen.

Klingt wie ein Märchen? Wie Science-Fiction-Vorstellung? Meine Grossmutter hätte niemals geglaubt, dass man eines Tages mit Hilfe eines «Handys» auf der Strasse telefonieren könnte. Ihr Problem – oder doch unseres? «Historia magistra vitae est» (= Geschichte ist die Lehrerin des Lebens) – man kann daran glauben, oder auch nicht – vielleicht könnten Antipas oder Pilatus einen Ratschlag geben – den brauche ich nicht, denn ich bin mir sicher: Christus lebt! Er ist auferstanden! Er ist mein Halt.

Christoph Willa, Pfarrer, Scuol



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

Der Blog der Engadiner Post



blog.engadin.online

Treue Gäste in Ftan

Gratulation Das Ehepaar Charlotte und Fritz von Schwartz aus Oberaudorf in Bayern dürfen ein aussergewöhnliches Jubiläum feiern. Seit 1977 verbringen sie jedes Jahr ihre Winterferien in Ftan. Ein einziges Mal mussten sie krankheits- halber passen. In diesen Tagen feiern die rüstigen und stets gut gelaunten Pensionäre das seltene Ereignis: 41 Jahre in Ftan! Wir gratulieren ihnen von Herzen und wünschen noch weitere, kurzweilige Aufenthalte in unserer Gegend. Grazcha fich per la fidelità ed a revair darcheu l'on chi vain! (Einges.)



Charlotte und Fritz von Schwartz verbringen seit über 40 Jahren ihre Ferien in Ftan. Foto: z. Vfg.

Neue Automaten bei der Rhätischen Bahn

ÖV Die Rhätische Bahn (RhB) installiert an ihren Bahnhöfen neue Billettautomaten. Insgesamt investiert die RhB 3,3 Millionen Franken. Gemäss einer Medienmitteilung der RhB entsprechen die neuen Automaten in Funktion und Angebot den Automaten, die bereits bei der SBB im Einsatz sind, allerdings sind diese im roten RhB-Design gehalten.

Die neuen Billettautomaten haben einen Kartenleser, sodass auch ein schnelles, kontaktloses Bezahlen mit Kreditkarte möglich ist. Auch die Swiss-Pass-Karten können einfach eingelesen werden. Neu an den Automaten ist, dass nicht nur Münzen als Wechselgeld, sondern auch Noten bis zu 100 Franken zurückgeben werden. Die neuen Automaten akzeptieren auch 200er-Noten. Die Auswechslung der insgesamt 97 Billettautomaten startete diese Woche. Bis Mitte Juli sollten auf dem ganzen RhB-Streckennetz die neuen Automaten aufgestellt sein. (pd) Infos: www.rhb.ch

Faszination Wasserlandschaften

Graubünden Wilde und lebendige Flüsse sind in der Schweiz selten geworden. Doch es gibt sie noch, die Gewässerperlen. Der WWF zeigt diese Paradiese und die Vielfalt an Tieren und Pflanzen an verschiedenen Anlässen im Kanton. Die Exkursionen führen in artenreiche Auenlandschaften und an wilde Bäche und Flüsse. Naturpädagogen, Gewässerökologen oder Ornithologen zeigen den Teilnehmenden Köcherfliegenlarven, Biberspuren, Kreuzottern und experimentieren mit Naturmaterialien.

Wer zudem gerne anpackt, nimmt am Arbeitseinsatz in der Aue von Strada im Unterengadin teil. Die Pro Terra Engiadina führt den Anlass zusammen mit dem WWF und dem Büro Botanik Exkursionen durch und will damit eine wertvolle Auenlandschaft fördern und erhalten. (pd)

Mehr Infos unter www.wwf.gr.ch

Umstrittene und unbeliebte Sommerzeit

Eine Stunde weniger bringt vor allem den Biorhythmus der Tiere aus dem Takt

Morgen Sonntag steht wieder die Zeitumstellung bevor. Für die einen kaum spürbar, für die anderen ein Problem. Die EP/PL hat bei einem Landwirt, einem Arzt und zwei Lehrern nachgefragt.

EVELYN PRISCILLA BRUNNER

«Tiere leiden mehr unter der Zeitumstellung als Menschen. Der Wechsel zur Sommerzeit kann Tiere stark belasten, sodass sie weniger gut fressen oder Kühe weniger Milch produzieren», sagt Reto Lamprecht, landwirtschaftlicher Berater aus Santa Maria. Zudem werden frei lebende Tiere früher vom morgendlichen Verkehr gestört und in dieser Zeit auch öfters angefahren.

Lamprecht hat ein ausgeklügeltes System, damit seine Tiere besser mit der Zeitumstellung zurecht kommen. Er wechselt die Fütterungszeit am Morgen nicht abrupt, sondern im Zehn-Minuten-Takt. Normalerweise füttert Lamprecht die Tiere morgens um 5.00 Uhr, am Sonntagmorgen nach der Zeitumstellung um 6.00 Uhr – nach der inneren Uhr der Tiere ist immer noch 5.00 Uhr. Am nächsten Tag kommt Lamprecht zehn Minuten früher in den Stall, um 5.50 Uhr, am darauffolgenden Tag um 5.40 Uhr. Bis die Stunde nach einer Woche überwunden ist und die Kühe von da an um 5.00 Uhr in der Früh – Sommerzeit – gefüttert werden.

Laut Lamprecht ist er nicht der einzige Landwirt, der nach diesem System arbeitet. Die meisten Bauern wechseln die Fütterungszeit in Etappen. «Diese zeitliche Anpassung ist umständlich», findet er. Allgemeinmediziner Christoph Weiss aus Scuol stellt fest, dass die meisten Menschen nach zwei bis drei

Tagen keine Mühe mehr mit der Zeitumstellung haben. Weiss hat keine Patienten, die explizit über die Zeitumstellung klagen. Denn eine Stunde wird von den Menschen relativ schnell weggesteckt. Empfindsamen Menschen rät Weiss zu ausreichendem Schlaf und dazu, sich viel zu bewegen. Für ihn gibt es nichts, das für oder gegen die Sommerzeit spricht.

Weder Fadri Guidon, Biologielehrer, noch Mathias Frei, Lehrer für Wirtschaft und Recht an der Academia Engiadina, sehen die Zeitumstellung für ihre Schüler als problematisch. «Meine Schüler haben eine gute Lerneinstellung und stecken eine Stunde weg», ist Frei der Meinung. Auf ihn persönlich habe die Zeitumstellung gar keine Auswirkungen. Guidon andererseits würde eine Abschaffung der Sommerzeit begrüssen, auch wenn er bei den Schülern am Montag nach der Zeitumstellung keine grössere Müdigkeit feststellt.



Insbesondere Tieren macht die Zeitumstellung in der Anfangsphase zu schaffen. Foto: fotalia.com/DoraZett

WETTERLAGE

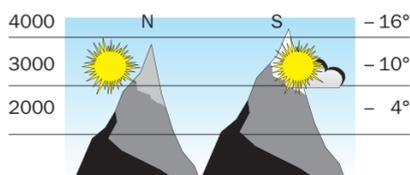
Mitteleuropa liegt zwischen einem Hoch über Osteuropa und einem Tief über dem westlichen Mittelmeerraum. Dabei überwiegt schwacher Hochdruckeinfluss im Alpenraum und sorgt zumeist für ruhiges Schönwetter.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Viel Sonnenschein – Kaum Wolken! Wir starten in Südbünden mit spät-winterlicher Kälte in den Tag. Lediglich im Bergell haben tiefe Wolken eine stärkere Auskühlung gedämpft. Ausläufer dieser Wolken können über den Malojapass hinweg auch bis ins Oberengadin reichen. Doch mit der steigenden Sonne werden diese Restwolken sich auflösen. Mit der Erwärmung sowie der südlichen Windkomponente dürften aber gerade ins Bergell und teilweise auch ins Puschlav von Italien her ein paar flache Haufenwolken zurückkehren. Im Grossteil des Oberengadins, vor allem aber im Unterengadin und Münstertal bleibt es heute wolkenlos.

BERGWETTER

Das meist traumhaft schöne Wetter garantiert Frühlingsurlaub vom Feinsten. In den Bergen nördlich des Inn sowie in der Sesvennagruppe bleiben die Berge wolkenfrei, an der Grenze zu Italien können hingegen ein paar flache Haufenwolken auftauchen.



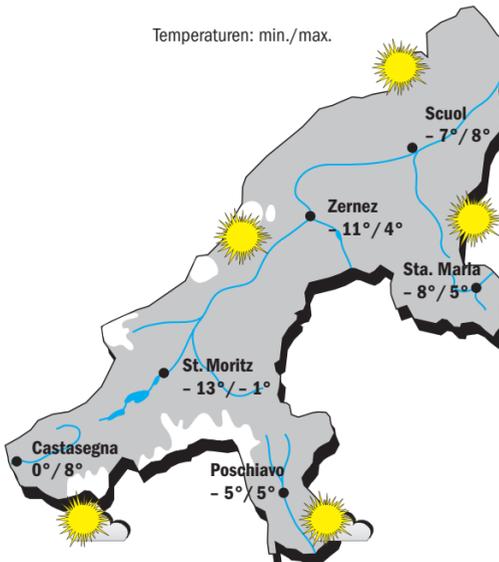
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-5°	Sta. Maria (1390 m)	0°
Corvatsch (3315 m)	-17°	Buffalora (1970 m)	-8°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-5°	Vicosoprano (1067 m)	1°
Scuol (1286 m)	-3°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	3°
Motta Naluns (2142 m)	-10°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C -6 / 7	°C -4 / 3	°C -4 / 4

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C -13 / 1	°C -10 / -1	°C -9 / -1

Geburtstag? Geburtstag!

MARIE-CLAIRE JUR

Kürzlich feierten mein Bruder und seine Frau zusammen ein Jahrhundert Menschsein, sie waren beide 50 geworden und festeten im Beisein von 100 Gästen, darunter vielen Gleichaltrigen. Während sich zu vorgerückter Stunde die eine Hälfte der Gesellschaft auf der Tanzfläche austobte, zogen sich die älteren Semester in eine Ecke des Festsals zurück und versuchten trotz des allgemeinen Geräusches und beachtlichen Alkoholpegels ein einigermaßen niveauvolles Gespräch zu führen. «Seht sie Euch an, diese Jungen, die doch nicht mehr so jung sind», sinnierte Tante Adina, «sie stehen am Zenit ihres Lebens und haben viel erreicht. Höher hoch geht es aber nicht mehr. Von nun an geht's nur noch bergab. «Wie wahr», pflichtete ihr eine Freundin der Familie bei. «Fortan werden sie deshalb nur noch die runden Geburtstage feiern und die Schnapszahlen.» «Dazu die Primzahlen-Geburtstage», fügte ihr Mann an. «Sollten Eurer Meinung nach auch diejenigen Geburtstage, die das Produkt von Primzahlen sind, gefeiert werden?», fragte ich angesichts meines nahenden Wiegenfestes in die Runde. Während sich die Stirn des Mathematikers in Falten legte, liessen sich die Damen nicht auf eine Rechenrunde ein und zogen es vor, über Aufstieg und Abstieg des Homo sapiens im Allgemeinen zu philosophieren und über die Tanzkünste der Zenit-Fünftziger. Mein Primzahlengeburtstag steht bevor, und die Frage, ob es sich ziemt, diesen zu feiern oder ihm überhaupt irgendeine Beachtung zu schenken, steht noch im Raum. Es war der Zufall, der mir half, dieses knifflige Problem zu lösen, denn mein Wiegenfest fällt gemäss Unesco mit dem Welttag des Unkrauts zusammen. Und dieses verdirbt bekanntlich nicht. Sollen sich andere mit Zeniten und Schnapszahlen befassen: Ich besinne mich fortan auf das ewige Leben, das nicht nur dem Unkraut, sondern auch mir innewohnt. Geburtstage müssen folglich täglich begangen werden, So wie man Feste feiern sollte, wie sie fallen. Die Hagerer Wintertouristen geben ein gutes Beispiel hierfür ab. Siehe Tanzparty-Text auf Seite 2. mcjur@engadinerpost.ch

Anzeige

SCHREINEREI
SILSER KÜCHEN
INNENAUSBAU
APPARATEAUSTAUSCH
RESTAURIERUNG
HOLZ100/VOLLHOLZHAUS
BAULEITUNG/TOTALUMBAUTEN

Noldi Claluna

CH-7514 Sils im Engadin
Telefon: 081 826 58 40
Mobil: 079 603 94 93
www.schreinerei-claluna.ch